

# Marathon

Das Laufmagazin für jede Jahreszeit.

Nr. 9/Nov. 1988  
Preis: öS 30,-  
DM 5,-  
sfr 5,-  
Offizielle Zeitschrift des  
Österr. Leichtathletik-Verbandes



Skilanglauftermine 84/85

Abenteuer Karrimor

Ist Laufen eigentlich gesund?

**KLABANS COMEBACK  
AUF DER HÖHENSTASSE**



Gabi Hoch wurde Nacht-OL-Meisterin (S. 26)  
Foto: Braun

# Marathon

Das Laufmagazin für jede Jahreszeit  
Offizielle Zeitschrift des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes

**Gegründet**  
von Dr. Heiner Boberski und Dr. Hans Peter Schmidtbauer

**Chefredakteur:**  
Dr. Heiner Boberski

**Redaktion:**  
Otto Baumgarten (Ressort Leichtathletik),  
Peter Gaspari

**Redaktion Wien:**  
Girzenberggasse 5, A-1130 Wien, Tel. (0222) 821309

**Ständige Mitarbeiter:**  
Roland Arbter, Hans Blutsch, Joachim Glaser, Dipl.-Ing. Paul Grün, Leo Halletz, Walter Köhler, Wolfgang Konrad, Dietmar Millonig, Hannes Pacher, Jutta Popp, Franz Puckl, Elfi Thiemer, Rudolf Zobl-Wessely.

**Expertenkomitee:**  
Prof. Dipl.-Ing. Ernst Bonek (Orientierungslauf), Roland Gusenbauer (Leichtathletik), Hans Holdhaus (Leistungsdiagnostik), Mag. Rudolf Klaban (Trainingslehre), Walter Mayer (Skilanglauf), Hubert Millonig (Lauftraining), Mag. Dr. Sepp Redl (Schulsport), Prim. Dr. Helmut Richter (Sportmedizin), Josef Steiner (Marathontraining), Erika Strasser (Frauen und internationale Leichtathletik), Dir. Leo Zuliani (Sportförderung)

**Anzeigenverwaltung:**  
NÖ Landeswerbung, 3100 St. Pölten, Gutenbergstraße 12, Tel. (02742) 61561/DW 312

**Anzeigenkontakt:**  
Georg Freund, Tel. (0222) 612668

**Gestaltung/Layout:**  
Ernst Brandstetter

**Vertrieb:**  
Josef Höblinger, Tel. (02742) 61561/DW 210

**Abonnement:**  
Jahresabonnement, Inland öS 300,-  
Jahresabonnement, Ausland öS 385,-

**Projektleitung:**  
Ingfried Huber

**Verlagsleitung:**  
Dr. Hans Peter Schmidtbauer

**Medieninhaber und Hersteller:**  
Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstraße 12, A-3100 St. Pölten, Telefon (02742) 61561.



Die Langlaufsaison steht bevor - „Insider“ Josef Hones gibt einen Überblick (S. 18 - 19)  
Foto: Andexlinger



Wählen Sie Ihren Sportler des Jahres! Vielleicht ist es einer aus dem „neuen Läufertrio“ Klaus Kohout (147), Karl Blaha (103), Hubert Forster (215)? (S. 40)  
Foto: Etlinger

Zum Titelbild: 800-m-Rekordler Rudi Klaban am Start zum 36. Höhenstraßenlauf, mit dem Rücken zur Kamera Primarius Helmut Richter (s. auch S. 38 - 39)  
Foto: Wandl

# Inhalt

## Leserservice

MARATHON-intern	4
Leserpost	4-5
Behindertensport	5

## Laufsport

Die mißglückte Revanche	6
Durch den Wienerwald	6
Der Rudi kann's noch immer!	7
Läufer wie du und ich	8
Rund ums Heustadelwasser	8
Cross und quer	9
Berlin: Superorganisation	10
550 km in 41 Stunden	10
Auf Pheidippides' Spuren	11

## Aus dem ÖLV

12

## Leichtathletik

Neue Namen - neue Karrieren	13
Tolle Juniorenergebnisse	13
Stuttgart besiegte Vorarlberg	13
Müssen neue Speere her?	14-15
Herbstliche LA-Nachlese	15
14. Franz-Schuster-Memorial	15
16-m-Schallmauer gefallen	15
Weltrangliste 1984	16
Der 6-m-Traumgrenze entgegen!	17
Doppelsieg Spanns	17
LA-Highlights	17

## Skilanglauf

Österreichs Volkslaufszene	18-19
Grundregeln des Wachsens	20
Ein Phänomen auf der Loipe	21

## MARATHON-Terminkalender

22-23

## Orientierungslauf

Ein unvergeßlicher Wettkampf	24-25
OL-Stenogramm	26
5. Ranglistenlauf	26
OÖ Landesmeisterschaft	26
TVN-Bundesmeisterschaft	26

## Dokumentation

Chronik der laufenden Ereignisse	27-35
----------------------------------	-------

## Feuilleton

Büchereilauf	36
Kunst mit Xerografie	36

## Training

Ohne Planung - kein Erfolg!	37
-----------------------------	----

## Wissenschaft

Was ist gesund am Laufen?	38-39
---------------------------	-------

## Information

Wählen Sie Ihren Sportler des Jahres!	40
---------------------------------------	----

## Portrait

Letzte Meldungen	41
Die große Karriere winkt	42

## MARATHON-intern

Gegen einen MARATHON-Mitarbeiter wurden jüngst Vorwürfe laut, dieser sei ein unfairer Sportler und habe kürzlich bei einem Lauf unerlaubt einen „Abschneider“ genommen. Meine Frage: Warum wurde dann nicht offiziell gegen diesen Läufer protestiert, welche Zeugen gibt es, warum wurde er nicht disqualifiziert? Nach meiner Rechtsauffassung gilt jemand solange als schuldlos, solange nicht das Gegenteil bewiesen ist. Daß jener Läufer zu der bei diesem Lauf erzielten Zeit fähig ist, hat er anderswo schon bestätigt – ob jene, die hier Verdächtigungen ausgesprochen haben, fähig sind, diese zu beweisen, würde mich interessieren.

In dieser Nummer finden Sie den ÖLV-Vorschlag zum Thema „Wilde Läufe“ abgedruckt, der sicher Diskussionen auslösen wird. Es gibt auch schon Anfragen bei MARATHON, wie man bei einer Vereinsgründung vorgehen muß. Damit werden wir uns in einem der nächsten Hefte intensiv auseinandersetzen.

Eines muß ich immer wieder betonen: MARATHON ist nicht der ÖLV und insbesondere auf dem Sektor Laufsport auf direkte Information der Veranstalter (Terminankündigungen, Resultate) angewiesen. Leider erhalten wir vom ÖLV nachweislich nicht alle Informationen auf diesem Gebiet weitgereicht, und wenn, dann oft verspätet. Ich appelliere daher eindringlich an alle Veranstalter, ihre Lauftermine und -ergebnisse umgehend und direkt an MARATHON (Girzenberggasse 5, 1130 Wien) zu schicken, wenn sie Wert auf eine Veröffentlichung legen. (Leichtathletik inklusive Bahnläufe an Otto Baumgarten, Untere Augartenstr. 37/17, 1020 Wien)

Es gibt Leser, die sich wundern, warum nur von einem Teil der in MARATHON angekündigten Läufe Ergebnisse erscheinen. Den einen Grund habe ich gerade genannt, ein anderer dürfte leider sein, daß manche Veranstalter zwar den Hinweis auf ihren Lauf in unserem Terminkalender als Werbung schätzen, dann aber MARATHON vorübergehend (bis sie ihren nächsten Lauf ankündigen wollen) vergessen und keine oder nur sehr kurz gefaßte Ergebnisse schicken. MARATHON kann aber nicht jedem Resultat nachlaufen, sondern ist auf den guten Willen der Veranstalter angewiesen.

Das gilt in noch höherem Maß für den Skilanglauf, wo wir mit dem ÖSV trotz mehrmaliger Bemühungen nicht einmal ein Minimum an Zusammenarbeit erreichen konnten und völlig auf Eigenrecherche und die Veranstalter angewiesen sind.

Zum Schluß möchte ich Ihnen noch unsere Sportlerwahl 1984 ans Herz legen.

HEINER BOBERSKI

## Leserpost

In Heft Nr. 7 schrieb Georg Freund beim Verkehrtensport, ich hätte bei den Weltspielen der Rollstuhlfahrer eine Bronzemedaille erzielt. Das ist ein Irrtum, ich gewann Silber.

Christoph Etzelstorfer  
4033 Linz

Im „MARATHON“ Nr. 7/Sept. 1984 schreiben Sie auf Seite 11 im Bericht über Hirtenberg unter anderem folgendes: „... Die 200 km schaffte diesmal niemand, auch nicht Austria-Cross-Sieger Stefan Schlett (Deutschland), obwohl er 24 Stunden unterwegs war.“ Diese Darstellung ist meiner Meinung nach unrichtig. Stefan hätte demnach ein gestecktes Ziel nicht erreicht. Im offiziellen Programm war auch ein 24-Stunden-Lauf ausgeschrieben. Meines Wissens nach haben ca. 8 Personen vor dem Start die Absicht geäußert, über diese Zeit auf der Strecke zu laufen bzw. zu gehen. Nach 24 Stunden waren noch zwei Sportler im Bewerb: Stefan Schlett (176 km) und ich (123 km). Dieses Ergebnis wurde im Rundfunk (Sport und Musik) und in der Tagespresse (Kurier) bekanntgegeben. Da das Ergebnis des 24-Stunden-Laufes auch nicht in der Ergebnisliste von Hirtenberg aufscheint, verstehe ich, daß Sie es nicht erwähnen. Das ändert aber nichts an der Tatsache, daß Stefan den ausgeschriebenem Bewerb – 24-Stunden-Lauf – korrekt und siegreich beendet hat.

Hans Orlik  
1050 Wien

Gegen häufige Muskel- und Gelenkschmerzen (Zerrungen, Prellungen, Überlastungen, „Abnützung“), wie sie bei Sport- und Berufsausübung vorkommen, bekomme ich fallweise von meinem Arzt neben Kurzwellen auch Ultraschalltherapie verschrieben.

Im Handel (siehe Beilage) werden nun auch „Schallwellentherapie-Geräte“ zur Selbstbehandlung angeboten. Ich würde nun gerne wissen (und für viele andere Sportfreunde wäre das gewiß ebenso interessant), ob man solche Selbstbehandlungsgeschäfte bedenkenlos gebrauchen kann und wo man eventuell ausreichende Literatur darüber kaufen könnte?

Johann Wunderl, 2493 Lichtenwörth

Antwort von Primarius Dr. Helmut Richter:

Obwohl es die Schallwellentherapie schon seit 50 Jahren gibt, wird sie in Österreich von der Schulmedizin bisher nicht angewandt. Ich selbst und alle mir bekannten physikalischen Mediziner haben daher keine persönliche Erfahrung mit dieser Therapieform. Vom Theoretischen her, muß man annehmen, daß das angebotene Gerät in seiner Wirkung zwischen herkömmlichen Vibrationsmassageräten und Ultraschallgeräten liegt. Ob es sich dabei um eine sehr wirksame Therapie bei Sportverletzungen handelt, möchte ich eher bezweifeln. Ernste Schädigungen können dadurch aber sicher nicht verursacht werden. Literatur können Sie wahrscheinlich am besten über den Hersteller bekommen.

Bezugnehmend auf Ihre Veröffentlichung über unseren Straßenlauf in Marathon Nr. 7 möchte ich folgendes richtigstellen: Durch Ihre Überschrift „Odyssee durch Reichenau“ entsteht ganz oberflächlich gesehen der Eindruck von einer „drunter und drüber“ bzw. mies verlaufenen Veranstaltung. Hier hat der Berichterstatte einige übersehen.

Ich möchte dazu einiges festhalten: Es tut mir als Veranstalter leid, daß Herr Rudolf Zobl-Wessely leider nicht sofort zum Laufort bzw. Start gefahren hat. An und für sich war die Zufahrt mit 2 Tafeln gekennzeichnet und er dürfte der einzige gewesen sein (außer seinen Begleitern), die Otenschlag bzw. die Laufstrecke auf Anhieb nicht gefunden haben. Die Ausschreibung wurde voriges Jahr von Otenschlag (Titel) auf Reichenau auf Wunsch der Läufer geändert!!! Weiters ist es genauso, wenn wir 250 km Anfahrtsweg zu einem Lauf haben, daß man sich eine Ausschreibung besorgt oder mit Läufern, die schon früher teilgenommen haben, in Kontakt tritt.

Bezüglich der Duschen möchte ich festhalten,

daß sicherlich hier zuwenig an die Läufer gedacht wurde und ich in Anbetracht der Witterung andere Möglichkeiten zuziehen hätte sollen. Dessen ungeachtet, konnten sich aber mit S 10,- sicherlich 3 Personen brausen, wobei nachträglich festgestellt wurde, daß die meisten Läufer nur das kalte Wasser aufgedreht hatten und die warme Leitung zugekehrt war. Unsere Laufgruppe hatte mit beiden Duschen bisher keine kalten Probleme. Bezüglich des Duschgeldes muß gesagt werden, daß sonst die Läufer für ihr Startgeld einiges geboten bekamen (Verpflegung, Getränke, Essen). Zur Strecke selber: Die Streckenwahl ist in unserem hügeligen Gelände sicherlich nicht leicht, wobei eine 1,2 km lange Ebene und 2 x 400 m Ebene in unserem Kurs gepaart mit 2 Aufstiegen jeweils pro Runde (3) dem Lauf das Besondere verleiht. Es scheint auch die Siegerehrung um 20.30 Uhr mit schon fertigen Ergebnislisten in Ihrem Bericht nicht auf, wobei das bei anderen Veranstaltungen sicherlich nicht immer üblich ist.

Zum Abschluß möchte ich darauf hinweisen, daß der Lauf und der Kurs im nächsten Jahr an anderer Stelle mit besseren Bedingungen für die schlechte Witterung direkt in Reichenau stattfinden wird, um bei wesentlich mehr Läufern die Probleme von Anfang an auszuschalten.

Ing. Reinhold Eibensteiner, Union Reicl

Als Läuferin, die gerne an diversen Straßenläufen teilnimmt, stört mich dabei eines gewaltig: das teilweise weit überhöhte Nenngeld, welches meist in keinem Einklang zu der gebotenen Leistung steht. Man muß lange auf die Siegerehrung warten, muß noch – offenbar die neueste Mode – langweilige und einschläfernde Verlosungen von irgendwelchen Warenpreisen über sich ergehen lassen, darf sich aber vorher schon duschen (auch nicht immer), wobei die ersten 20 Läufer sicher ausreichend warmes Wasser vorfinden, der „Rest“ kommt sich dann meist vor wie bei einer Bieresetzung durch den Hochstrahlbrunnen. Dafür rühmt sich so mancher Veranstalter, daß bei ihm auch der 10. irgendeiner Laufklasse einen Pokal erhält. Einfacher wäre es, sich einen kleinen Pokal gleich selbst zu kaufen, da diese Leistungen kaum mehr „pokalwürdig“ sind, doch die Läufer werden mit solchen Zuckerkeln zu den Veranstaltungen gelockt.

Berechnet man das Nenngeld im Verhältnis zu den gelaufenen Kilometern, so hat mich ein km bei einem Lauf, der heuer im Frühjahr in Burgenland stattgefunden hat (Organisation zwar 1a), S 12,- gekostet, bei einem Lauf, der in der Lobau stattfindet, ist es noch etwas mehr (Vorankmeldung etwas billiger, keine Duschen, Umkleekabinen im Zelt). Dagegen durfte man ja beim Wiener Marathon um etwas weniger als S 5,- den km abspulen und sich dabei noch an der ausgezeichneten Organisation erfreuen. Das „Geschäft“, welches man derzeit im Boom der Joggingwelle machen kann, blüht also mancherorts bestens. Gottseidank gibt es dann noch diese etwas kleineren, aber meist umso herzlicheren Veranstaltungen in netter Atmosphäre wie z. B. den Heuberglauf, den Florian-Berndl-Lauf (anschließend gratis saunieren und schwimmen), den Mödlinger Dreistundenweg-Lauf und den Straßenlauf in Purgstall. Das Nenngeld ist hier kaum höher als S 30,-, und die Organisation ist oft besser als bei den „großen“ Läufen. Trotzdem hat mich eine Bemerkung eines mir unbekanntem Läufers unangenehm bedenklich gestimmt. Dieser hat bei der Durchsicht einer Ausschreibung zu solch einer Veranstaltung gemeint: Was, nur S 30,- Nenngeld, na, das kann ein Lauf sein...

Es wird niemand gezwungen, an diesen Straßenläufen teilzunehmen, das ist klar. Jedoch hat uns ÖLV-Läufern der Leichtathletik-Verband kürzlich verboten, in Zukunft an nicht vom ÖLV genehmigten Veranstaltungen teilzunehmen. Wir sind also, wollen wir laufen, gezwungen, weiter S 70,-, 90,- oder 120,- hinzublättern. Es würde mich freuen, wenn nun der ÖLV nicht nur seinen Athleten diverse Starts verbietet, sondern auch manchen Veranstaltern diesbezüglich etwas „auf die Zehen tritt“, bevor die Sache ins Uferlose gerät.

Susi Undeutsch, Cricket-Wien

Vor ungefähr drei Monaten habe ich mich an Herrn Halletz mit der Bitte gewandt, im Teil „VersehrtenSPORT“ vielleicht auch etwas über die blinde VersehrtenSPORTlerin Margaret Heger aus Salzburg zu bringen. Ich habe aber leider bis heute keine Antwort bekommen. Wie Sie vielleicht wissen, hat Frau Heger bei der Winterolympiade sehr gut abgeschnitten, und aus Amerika hat sie insgesamt drei Goldmedaillen nach Österreich gebracht. Herr Freund hat leider darüber nichts berichtet.

Ich möchte außerdem mitteilen, daß ich gemeinsam mit Frau Monika Staggel am 23. September 1984 in Paris am Damenmarathon teilgenommen habe. Es waren ca. 600 Starterinnen, von denen 485 ins Ziel kamen. Monika Staggel und ich liefen die Strecke gemeinsam und kamen mit einer Zeit von 3:28,01 bzw. 3:28,02 ins Ziel. Wir laufen hier in Salzburg beim Lauffreud Hellbrunn. Für Frau Staggel war es der erste Marathon, für mich nach Wien der zweite.

Wie ich auch schon Herrn Halletz geschrieben habe, kommen bei den verschiedenen Rennen immer wieder Dinge vor, die man mit „frauenfeindlich“ bezeichnen kann. Vielleicht könnte man gerade einmal in „Marathon“ einige dieser Punkte ansprechen und den Organisatoren von Läufen näherbringen. Am gestrigen Samstag bin ich z. B. bei einem Lauf mitgelaufen, bei dem zwar 4 Männerklassen laufen konnten, bei den Damen gab es aber nur eine Klasse. Woanders ist es passiert, daß es bei den Männern für die Drei Medaillen bzw. Urkunden gab, bei den Damen wurde nur die Erste geehrt. Ich glaube kaum, daß man auf diese Art sehr viele Frauen zu den Läufen bringt.

Ich hoffe, daß ich diesmal bezüglich Frau Heger eine Antwort bekommen werde. Ich glaube, sie hat es sich sicherlich verdient, in „Marathon“ erwähnt zu werden.

P. S. Monika Staggel, Jahrgang 1951; Sibylle Erber, Jahrgang 1944.

Sibylle Erber, 5020 Salzburg

**Antwort von Heiner Boberski:** Gratulation zu Ihren Marathonzeiten! Für VersehrtenSPORT ist bei uns nicht Herr Halletz, der die Redaktion übrigens nicht von Ihrer Anregung informierte, sondern Herr Freund zuständig, der in seiner Spalte bei weiteren herausragenden Leistungen von Frau Heger diese sicher erwähnen wird. Allerdings hat Österreich so viele hervorragende VersehrtenSPORTler, daß leider nur einzelne in MARATHON namentlich vorkommen können. Die von Ihnen gerügte „Frauenfeindlichkeit“ konnte ich bisher kaum feststellen. Meist ist es doch so, daß fast jede der wenigen weiblichen Läuferinnen mit einem Preis heimgehen kann, während bei den Herren nur ein ganz geringer Prozentsatz der Teilnehmer so ausgezeichnet wird. In einem haben Sie aber wohl recht: Wenn schon Preise für die ersten drei, dann auch bei den Damen – selbst wenn nur drei oder vier gelaufen (diese können ja schließlich nichts dafür, daß ihnen niemand Konkurrenz machte).

In Anbetracht der Namensgebung MARATHON des in Läuferkreisen großen Anklang findenden Laufmagazins und der schwerpunktmäßigen Berichterstattung über das Langstreckenlaufen, stellten die österr. Meisterschaften in Linz diesbezüglich den Saisonhöhepunkt dar. So meine ich, sollte auch der Gestaltung der abgedruckten Wertungsergebnisse besonderes Augenmerk geschenkt werden. Zumal die Dokumentation im Heft 8/84 unvollständig und fehlerhaft ist, wurden die Ergebnisse nur bis zu Platz 20 festgehalten, im Gegensatz zur Berichterstattung des Wr. Marathons und vieler Volksläufe.

Zum Thema Linzer-Marathon erlaube ich mir, einige Worte festzuhalten: Der internat. Marathonlauf in Linz ist, sofern keine Meisterschaft stattfindet, in Zukunft keine Reise wert. Anstatt eines Startschusses eröffnete die kaum hörbare Stim-

me des Starters dem Läuferfeld die nur teilweise vom Verkehr gesperrte Strecke. Begleitet von Autos und qualmenden städtischen Autobussen, vorbei sowie zwischen Straßenbahnen laufend, erreichte man, die frische Linzer Luft atmend, letztlich doch das Ziel. Speziell die zweimal zu bewältigende Linzer Fußgeherzone stellte für die Starter eine harte Prüfung als Slalomläufer zwischen spazierenden, desinteressierten Fußgängern dar. Höhepunkt der schlechten Veranstaltung war zweifellos die mit einer Stunde Verspätung versuchte Siegerehrung. Peinlich für den Veranstalter war die, mit Begrüßungsstimmung behaftete Siegerehrung der Österr. Marathonmeisterschaft abzubrechen – eine Zumutung für alle erschöpften Läufer und ausharrenden Zuschauer.

Ing. F. Doskoczi, 1100 Wien

**Antwort von Heiner Boberski:** Beim Wiener Stadtmarathon (795 gewertete Teilnehmer) wurden die ersten 250, also etwa 30 Prozent, abgedruckt. Beim Linzer Marathon kommen, allerdings nach Altersklassen aufgeschlüsselt, lückenlos zumindest die ersten 71 von 295 vor, also nicht ganz 25 Prozent. Aus Platzgründen mußten, was wir bedauern, im letzten Moment noch einige Namen gestrichen werden, sonst hätten wir die ersten 100, also mehr als ein Drittel, veröffentlicht. Fehler in der Liste sind mir nicht bewußt, sie entspricht jener, die uns der Veranstalter zukommen ließ. Über die vielen organisatorischen Mängel braucht man keine Worte mehr zu verlieren, sie werden den Linzern das nächste Mal bei der Teilnehmerzahl ohnehin auf den Kopf fallen.

Zum Wörthersee-Marathon und 16-km-Volkslauf kann ich mich leider einer Kritik in Sache Startgelder, Streckenführung und Siegerehrung nicht verschließen. S 150, – bei Voranmeldung, S 200, – bei Nachnennung. S 20, – für das Nachsenden einer Ergebnisliste. Als Sieger der AK III bekam ich sie nach 26 Tagen.

Da die Strecke für Kraftfahrzeuge nicht gesperrt wurde, zwang man die Läufer einen total ver-smogten Marathonslalom zu absolvieren. 2,5 Stunden nach Einlauf der Sieger der Allgemeinen- und Damenklasse fand im Rahmen des K.L.C.-Meetings um 22.10 Uhr die Siegerehrung statt. Wobei man die anderen 5 Klassen übersah oder vergessen wollte. Nach Protesten wurde die Siegerehrung für die anderen Klassen um 23.10 Uhr im inzwischen leeren Stadion, kläglich mit einer nicht genauen Reihung, einer Medaillenvergabe, dem Versprechen, eine Urkunde und Preise nach eigenem „Gutdünken“ nachzusenden, beendet.

Was soll das alles? Ich nenne es unfair. Solche Veranstaltungen – die auf diese Art Gewinn ausgerichtet sind – werden kaum dem Breiten- und Spitzensport für die Zukunft dienlich sein. Man findet aber bestimmt eine gute Ausrede oder Entschuldigung.

Zur Stellungnahme von Ö.L.V.-Präsident Mag. Peter Wychera im Heft 8 über die wörtliche Bestrafung der ÖLV-Athleten – wie Dopingstrafen bei der Teilnahme an Volksläufen! Man ist verwundert. Wären die Volkslaufveranstalter nicht, würde der ÖLV an Veranstaltungen kaum über die Meisterschaften hinauskommen, da zuwenig Meetings stattfinden und die Limits zu hoch sind. Also wo soll der Nachwuchs seine Rennen bestreiten?

Z. B. Halleiner Stadtlauf v. 26. 9. 84: 420 Teilnehmer, Veranstalter ein Sportgeschäft, Reinerlös kam einem guten Zweck zu Gute. Trotzdem verlangte der ÖLV S 5, – pro Starter. Ist das Geschäft? Oder schützt sich so der ÖLV vor wilden Läufen?

Der Wörthersee-Marathon war vom ÖLV genehmigt, nehme ich an. Was das ein Vorbild?

Anton Holzleitner  
5101 Bergheim

## Behindertensport


Im Jänner dieses Jahres fanden die Weltwinterspiele der Behinderten in Innsbruck statt. Diese Spiele wurden erstmals unter der Patronanz des Internationalen Olympischen Comités durchgeführt. Juan Antonio Samaranch, der Präsident des IOC, hat damit die Bemühungen des Österreichischen VersehrtenSPORTverbandes um eine Integration der VersehrtenSPORTler in den sogenannten Normalsport unterstützt. Das Österreichische Olympische Comité lud im September zur Ehrung österreichischer SpitzensPORTler (Olympia-, Europa- und Weltmeisterschaftsteilnehmer), vergaß aber, die österreichischen VersehrtenSPORTler zu berücksichtigen. Auf Intervention des Österreichischen VersehrtenSPORTverbandes wurden nun VersehrtenSPORTler zur Ehrung anlässlich der Olympiagala am 13. Oktober 1984 in die Wiener Stadthalle geladen.

Die österreichischen VersehrtenSPORTler mußten an diesem 13. Oktober feststellen, daß sie offensichtlich nur Staffage sind. Kein Funktionär kümmerte sich um etwaige Bedürfnisse der 7 ausgewählten Repräsentanten des VersehrtenSPORTes und so irrten Rollstuhlfahrer und Blinde in der Stadthalle herum, bis ihnen Plätze auf der Galerie angewiesen wurden. Der Präsident des Österreichischen Olympischen Comités, Dr. Kurt Heller, hielt es nicht für notwendig, auf die Anwesenheit der VersehrtenSPORTler hinzuweisen, ganz zu schweigen von irgendeiner Art der Ehrung.

Diese Brückierung der verdienten VersehrtenSPORTler ist ein Skandal ohnegleichen. Menschen die tagein, tagaus trotz ihrer Behinderung und den damit verbundenen erschwerten Umständen versuchen, sportlich das Beste für unser Land zu geben und immerhin bei Winter- und Sommerolympiade zusammen 64 Medaillen für Österreich errangen, werden totgeschwiegen und „net amol ignoriert“. So werden alle Bemühungen in Richtung Integration zunichte gemacht. Ein Dankeschön an den bei dieser Ehrung anwesenden Unterrichtsminister Dr. Herbert Moritz. Er erwähnte die VersehrtenSPORTler wenigstens in seinen Begrüßungsworten.

In seiner ersten Sportpressekonferenz teilte Unterrichtsminister Moritz mit, daß der Behindertensport in allen Belangen dem sogenannten Normalsport gleichgestellt werden soll. Die neuen Sportanlagen des Bundes werden bereits behindertengerecht gebaut, und Landessportanlagen bzw. Schulsportanlagen werden überprüft, inwieweit sie von Behinderten benützt werden können, auch Ehrungen werden seitens des Ministeriums überdacht. Künftig wird das Ministerium noch den Zusatz Sport tragen.

GEORG FREUND



Wir fördern den VersehrtenSPORT

Herrliches Wetter und großartige Leistungen beim 36. Wiener Höhenstraßenlauf

## Der Rudi kann's noch immer!

Über diesen 36. Höhenstraßenlauf des Wiener Reichsbundes kann ich nicht sachlich-distanziert schreiben, ich muß meinen persönlichen Gefühlen ein bißchen freien Lauf lassen. Schon deshalb, weil dieser Lauf – an einem herrlichen Herbsttag gegen Ende der ersten MARATHON-Saison – ein Gradmesser für die Entwicklung des Laufsports im letzten Jahr war.

Von HEINER BOBERSKI

Vor einem Jahr lief ich meinen ersten Höhenstraßenlauf, wurde 168. der 232 gewerteten Teilnehmer und war endgültig vom Lauf-Virus gepackt. Großteils bergab (aber nicht nur!) führende Strecke vom Leopoldsberg zur Marswiese, zum Teil gefürchtet, weil sie mehr als andere „in die Beine“ geht, hatte mir ein großes Lauf-abenteuer beschert.

Und heuer? Da standen bereits 421 Läufer (trotz Überschneidung mit dem Wolfgangseelauf) am Start, von denen 336 in die Wertung kamen. Zu diesem quantitativen kam ein qualitativer Fortschritt: die Zeiten waren fast durchwegs besser (im Vorjahr kamen 104, heuer 144 Läufer unter eine Stunde). Die Strecke war insofern „schneller“, daß man den flachen Zieleinlauf verkürzt, dafür aber den abschüssigen Startbereich verlängert hatte. Länge: rund 15 km.

Schon lange vor dem Start gab es die ersten – verständlichen – Unmutsäußerungen, da für den Transport zum Start zunächst nur zwei, binnen kurzer Zeit völlig überfüllte, Busse bereitstanden. Mit den Eintreffen des drit-



Das Kopfsteinpflaster machte vielen Läufern zu schaffen  
Foto: Sündhofer

Großartig hielt sich Rudi Klaban, der als 13. in 49:38 überlegener Sieger der AK II wurde, während AK-I-Gewinner Franz Krainz (WAT) 50:35 brauchte. Beachtlich auch AK-III-Sieger Herbert Stockinger (UKJ Wien) mit 50:52. Klaban, dem man wegen seiner „bedienten“ Hüfte (kein Laufschaden, sondern erblich bedingt) vom Start abgeraten hatte, zeigte sich entschlossen, „nie wieder“ so etwas zu machen. Verständlich und trotzdem schade: er könnte, wenn er wollte, für Österreich sicher einige Senioren-WM-Titel holen.

Klaban-Schützling Christine Wild (Reichsbund) deklassierte in 54:00 die weibliche Konkurrenz, läuft aber vorläufig lieber im Gelände und auf der Bahn als auf der Straße. Als ich durchs Ziel lief, freute ich mich, daß die Uhr 59:40 anzeigte, aber zu früh – später wurde meine Zeit mit 60:15 angegeben, immerhin sechs Minuten schneller als im Vorjahr, aber knapp über der Stunden-Grenze. Knapp hinter mir ging Susi Undeutsch (Cricket) in 60:29 als zweite Dame durchs Ziel, auf den Sieger der AK IV, Adolf Gruber (LCC Wien), der 65:18 brauchte, mußte ich auch nicht lange warten.

Nach dem Bus-Malheur zu Beginn schienen die Läufer durch den schönen Lauf über die herbstliche Höhenstraße und die relativ früh ausgehängte Ergebnisliste mit dem Veranstalter versöhnt.

ten Busses stieg dann die Stimmung, ehe sie angesichts von „Waluliso“ auf dem Leopoldsberg ihren Höhepunkt erreichte.

Und dann ging's los! Der ORF war hochaktiv, denn wegen einer verlorenen Wette mit ORF-Leuten (siehe MARATHON Nr. 3) – sein 800 m-Rekord überlebte 20 Jahre! – ging heuer Reichsbündler Rudi Klaban, Mittelstreckenkas der sechziger Jahre, heute Professor am Sportzentrum Schmelz in Wien, ins Rennen, am Straßenrand bewundert von seinem Exrivalen Volker Tulzer.

Klabans Blitzstart („Soll ich mich von hinten zertreten lassen?“) überraschte sogar die Favoriten, von denen sich Hannes Gruber (SVS) und Gottfried Neuwirth (ULC Weinland) wie im Vorjahr den Sieg ausmachten. Gruber siegte in 45:20 denkbar knapp, während Hans Ringhofer (WAT), der beim letzten Anstieg zum „Häuserl am Stoan“ noch in Führung ging, als sicherer Dritter vor dem heuer erstaunlich verbesserten Gerhard Budin (UWW) ins Ziel kam. Budins Steigerung (1983: 51:29, 1984: 46:01) war vielleicht kennzeichnend für den Aufschwung, den Österreichs Laufsport – aus vielerlei Gründen – heuer genommen hat.



Die ersten drei Damen: Undeutsch (2.), Wild (1.), Ashton (3.)  
Foto: Wandl



Österreichs Berglauf-Team beim Ländertreffen in Zogno: (v. l. stehend): Hans Margreiter, Rupert Meisl, Franz Puckl, Wolfgang Millinger, (v. l. kniend) Herbert Margreiter und Hermann Foidl

Foto: Puckl

## Cross und quer

Ganz hervorragend schlugen sich Österreichs Spitzenrunner jüngst bei Straßenrennen im Ausland. Beim Berner Stadtlauf am 20. September mußte sich Dietmar Millonig (LC Völs) nur dem Schweizer 5000-m-Olympiazweiten Markus Ryffel geschlagen geben, Robert Nemeth (SVS) wurde Sechster.

Zweieinhalb Wochen später – nach Starts in Hallein und Innsbruck – gab es wieder zweite Plätze für die Österreicher: für Nemeth in Madrid hinter dem spanischen Olympiabronzemedaillengewinner über 1500 m José Abascal, für Millonig beim größten Schweizer Volkslauf (heuer 15.601 Nennungen!), dem Murtenlauf über 17,5 km, wieder hinter Ryffel!

Dieses Duell zierte auch das Oktober-Titelblatt der Schweizer Zeitschrift „Der Läufer“. Mit neuem Streckenrekord gewann Dietmar Millonig Mitte Oktober einen Geländelauf in Bonaduz (CH), bei dem ein Mann wie der deutsche 5000-m-Europameister Thomas Wessinghage nur Achter wurde. In österreichischen Zeitungen ist aber Laufsport leider nach wie vor ein Stiefkind, selbst solche Erfolge werden kaum erwähnt.

Erfreulich gut hielten sich auch österreichische Bergläufer bei internationalen Starts. Wie jetzt bekannt wurde, landeten Erich Amann (Hohenems) und Helmut Stuhlpfarrer (LAC Kai-

nach) am 22. Juli in Vogorno (Tessin, CH) an 4. und 6. Stelle der Eliteklasse, Josef Hagen (TS Lustenau) wurde sogar Zweiter der Veteranenklasse II. Das von Franz Puckl (IAC/BLG Kitzbühel) gecoachte Berglaufteam mit Hans und Herbert Margreiter sowie Wolfgang Millinger beendete am 9. September in Sesto Fiorentino (I) den größten Bergstaffellauf Europas als 9. und damit beste ausländische Mannschaft unter 53 gestarteten Teams. Weniger gut lief es beim Berglauf-Ländertreffen am 30. 9. in Zogno (I) für Österreich, da einige Spitzenleute absagten. Auf der nicht österreichischen Berglaufstrecke siegte überraschend der Engländer Ken Stuart. Ebenso überraschend war, daß sich Rupert Meisl (SC Kuchl) und Hermann Foidl (LCT Innsbruck) als beste Österreicher platzierten, während Hans Margreiter sogar hinter dem erstaunlich starken Senior Franz Puckl landete. Der 6. Platz unter acht Teams entsprach nicht den Erwartungen.

Ein Husarenstück vollbrachte am gleichen Tag in Bayern Helmut Stuhlpfarrer: Er deklassierte auf dem Hochfelln die deutsche Bergläufer-Elite und verbesserte den Streckenrekord von 3000-m-Hindernis-Weltmeister Patriz Ilg um 1:40 Minuten auf 42:07. Eine Woche später sicherte sich der Steirer beim Linzer Gis-Lauf den ÖLV-Berglauf-Cup, über den „MARATHON“ in der nächsten Ausgabe mehr berichten wird.

HEINER BOBERSKI

## „MARATHON“ nur mehr als Abo-Zeitschrift

„MARATHON“, die Laufzeit-schrift für beide Laufsaiso-nen, wird es in der Zukunft nur mehr als ABO-Zeitschrift geben. Wer also bisher sein „MARATHON“ beim Zei-tungskiosk oder in seiner Tra-fik bezogen hat, tut gut dar-an, ein Jahres-ABO zum Preis von S 330,- für ein Jahr oder S 600,- für zwei Jahre abzuschließen.

Die Gewohnheiten unserer Leser zeigen eindeutig, daß ein so spezifisches Magazin, wie „MARATHON“ es dar-stellt, im ABO-Bezug ge-wünscht wird. Aus diesem Grund wollten wir „MARA-THON“ ab 1. Oktober 1984 nur mehr im Abonnenten-bezug oder in guten Sport-fachgeschäften zum Kauf anbieten.

Ab 1. Oktober 1984 wur-den die Preise des Jahres-abonnements auf S 330,- und des Zweijahresbezuges auf S 600,- erhöht.

Bedienen Sie sich bitte un-serer beigehefteten Bestell-karten, die sowohl zum Eigenbezug wie auch als Geschenk-Abonnement ver-wendet werden können.

Wir sind sicher, daß auch Sie in der Zwischenzeit feststel-len konnten, „MARATHON“ muß man einfach haben. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich unserer großen Leser-familie in festerer Bindung anschließen, und -rufen nochmals in Erinnerung:

# Marathon

Das Laufmagazin für jede Jahreszeit

**Jetzt  
abonnieren!**  
MARATHON  
muß man einfach  
haben



# Volksläufe/Bergläufe



Nicht immer geht es bei „wilden Läufen“ am wildesten zu  
Foto: Schörg

Die geltenden Bestimmungen des Internationalen Leichtathletik-Verbandes (IAAF) zwingen uns, Volks- und Bergläufe, an denen auch ÖLV-Athleten teilnehmen, nur von Veranstaltern durchführen zu lassen, welche dem ÖLV als Landesverband oder Verein angehören.

Nur so kann gewährleistet werden, daß die Veranstaltung nach den Österreichischen Leichtathletik-Wettkampfbestimmungen und den Satzungen des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes durchgeführt werden.

Die Österreichische Leichtathletik-Ordnung (ÖLAO) dieser Satzungen besagt unter § 2 Abs. 2 der allgemeinen Startberechtigung ausdrücklich, daß bei allen der direkten Aufsicht des ÖLV nicht unterstehenden Leichtathletik-Veranstaltungen (dazu zählen auch alle Laufveranstaltungen, auch jene im Ausland) der ÖLV-Läufer nur mit vorheriger ÖLV-Genehmigung in schriftlicher Form (im Ausnahmefall auch telefonischer) starten darf.

Das trifft insbesondere zu auf:

- **Werbeverbot** für ÖLV-Athleten auf der Dress (Ausnahme Startnummer)
- Vorlage der **Auslandsstartgenehmigung** ausländischer Teilnehmer, sofern sie einem Leichtathletik-Verein im Ausland angehören.
- Einhaltung der Durchführungsbestimmungen z. B. Zeitnehmung, Laufgericht, Streckenvermessung, Protestmöglichkeit beim Veranstalter (Jury).

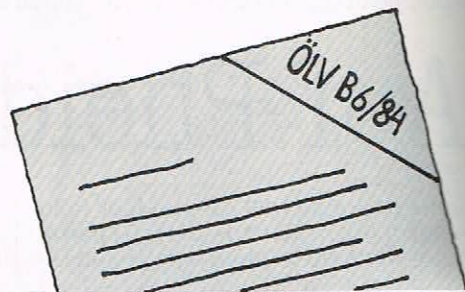
„Wilde Veranstalter“, die an einer Teilnahme von ÖLV-Athleten interessiert sind, können dies dadurch erreichen, daß sie sich des zuständigen Landesverbandes als Aufsichtsorgan bedienen. Dazu ist notwendig, daß die geplante Veranstaltung spätestens 4 Wochen vor dem betreffenden Volkslauf/Berglauf beim zuständigen Landesverband mit der Bitte **um Patronanz** angemeldet wird.

Der Landesverband wird im Regelfall einen Vertreter beauftragen, die betreffende Veranstaltung zu überwachen.

Die Reisekosten und das Taggeld des LV-Delegierten sind in diesem Fall vom Veranstalter zu übernehmen, ebenso eine Lizenzgebühr von S 5,- pro gemeldetem Läufer, die sich der Landesverband für den Gesamtaufwand behält.

Damit die ÖLV-Läufer in Hinkunft zwischen „ÖLV-genehmigter“ und „wilder Veranstaltung“ unterscheiden können, werden jene Veranstalter, die ÖLV-Athleten teilnehmen lassen wollen, gebeten, ihre Veranstaltung beim ÖLV schriftlich mit Angabe von Ort, Streckenlänge und Startzeit anzumelden (Nicht-ÖLV-Mitglieder über den LV).

In der Reihenfolge der Anmeldung wird eine ÖLV-Nummer, z. B. Berglauf B 1/84 usw., Volkslauf V 1/84 usw., vergeben. Diese Nummer soll der Veranstalter auf **allen** Ausschreibungen, Plakaten etc. mit folgender Textierung einheitlich **in der rechten oberen Ecke anbringen:**



Bei Läufen mit LV-Patronanz reicht der Landesverband die Veranstaltung ein. Die Zulassungsnummer gibt dann der ÖLV direkt an den Veranstalter weiter.

ÖLV-Athleten, die bei nicht-genehmigten Veranstaltungen starten, müssen in Hinkunft mit sofortiger Sperre rechnen!

Der ÖLV bittet um Verständnis für die notwendig gewordene Maßnahme, möchte damit, wie in anderen europäischen Ländern, die Ordnung in seinem Bereich erhalten und die überaus wichtigen Basisbewegung Volkslauf und Berglauf einen organisatorischen Zusammenhalt geben.

## Adressen der LA-Landesverbände

**Österreichischer Leichtathletik-Verband (ÖLV), „Haus des Sportes“, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12, Telefon 0222/65 73 50**

**Wiener Landesverband (WLV), Ferry Dusika Hallenstadion, 1020 Wien, Olympiaplatz, Telefon 0222/24 05 31/56**

**Niederösterreichischer Landesverband (NÖLV), 2324 Schwechat-Rannersdorf, Franz Schuster-Straße 1-3, Telefon 0222/77 17 87**

**Burgenländischer Landesverband (BLV), 7423 Pinkafeld, Bahnstraße 1, Telefon 03357/351 Hr. Kainrath**

**Oberösterreichischer Landesverband (OÖLV), 4020 Linz, Auf der Gugl 30, Telefon 0732/66 98 01 Hr. Kaufmann**

**Salzburger Landesverband (SLV), 5027 Salzburg, Postfach 104, Telefon 0662/37 866 Hr. Viertbauer**

**Kärntner Landesverband (KLV), 9020 Klagenfurt, Rosentalerstraße 194, Telefon 04222/23 448 Hr. Mayer**

**Steirischer Landesverband (STLV), 8016 Graz, Radetzkystraße 3, Telefon 0316/64 010 Hr. Ing. Margreiter**

**Tiroler Landesverband (TLV), 6020 Innsbruck, Sennstraße 14, Telefon 05222/23 492 Hr. Bergmeister**

**Vorarlberger Landesverband (VLV), 6900 Bregenz, Gallusstraße 34a, Telefon 05574/24 352 Hr. Detloff v. Schwerin**

Österreichische Jugendmeisterschaften in Klagenfurt

# Neue Namen - neue Karrieren

Obwohl das Wetter nur am ersten Tag war, am zweiten Tag Dauerregen, gab es bei den Österreichischen Jugendmeisterschaften am 15./16. September in Klagenfurt eine Vielzahl von ausgezeichneten Leistungen. Sie wurden zum einen Teil von bereits bekannten Athleten erzielt, zum anderen von Athleten, die sich erst heuer einen Namen gemacht haben. Für die beiden nächsten Junioren-Europameisterschaften konnten wertvolle Eintragsleistungen gemacht werden.

Von OTTO BAUMGARTEN

Schnellster Jugendlicher ist der 17-jährige Grazer Postathlet Jörg Langusch. Er gewann die 100 m mit der Steigerung auf 10,92 (steirischer Jugendrekord) und die 200 m trotz des starken Regens in 22,01. Auf den Mittel- und Langstrecken dominierte wie erwartet Wolfgang Fritz. Er holte sich die Siege über 800 m in 1:55,49 und über 1500 m Hindernis in 4:19,21 (NÖLV-Jugendrekord), nur 2,3 Sekunden vom österreichischen Jugendrekord (Peter Lindtner 4:16,9/1971) entfernt. Zweiter über 800 m wurde einer der so starken Neulinge, nur fünf „Zehntel“ hinter Wolfgang Fritz in 1:55,99 der 17jährige Patrick Haas. Über 1500 m kam Patrick Haas mit 4:05,86 gar zum Sieg. Beginn einer Karriere?

„Er kam, sah und siegte“ gilt auch für den Hürdenneuling Norbert Tomaschek. Mit 14,99 machte er über 110 m Hürden der Jugend beim „Erdölpokal“ erstmals auf sich aufmerksam, in Klagenfurt siegte er mit dem NÖLV-Jugendrekord von 14,77. Über 300 m Hürden siegte Thomas Weimann klar in 37,94, in Reichweite vom österreichischen Jugendrekord (37,5 Peter Schwarzenpoller/1981), Norbert Tomaschek wurde in 38,60 Zweiter.

Auch im Weitsprung holte sich Thomas Weimann den Sieg – mit 6,83 m. Der Schüler Rene Zemann (Jg. 69) wurde mit 6,57 m Dritter. Er schaffte die Sensation drei Wochen später in Schwechat mit 6,81 m. Beim Speerwurf gefiel Thomas Siller mit 56,54 m. Im Hammerwurf scheint Günther Hofstädter – Sieg mit 50,90 m – unsere einzige Hoffnung zu bleiben.

Bei der weiblichen Jugend waren Susanne Krumpholz (Junioren-National-

staffel), Ulrike Alge (Juniorenmeisterin 1984) und Bettina Lehmann (Junioren-EM-Teilnehmerin) bereits bekannt. Obgleich nicht in der Form des Vorjahres oder vom Saisonbeginn gewann Susanne Krumpholz die 100 m in 12,46 und die 200 m in 25,68. Ulrike Alge (Jg. 69) siegte über 400 m in 58,36 und über 300 m Hürden in 44,56. Bettina Lehmann entschied Kugel (12,29 m), Diskus (41,78 m) und Speer (41,46 m) ohne herausgefordert zu werden siegreich für sich.

Neue Namen auch bei der weiblichen Jugend. Claudia Forstner (Jg. 68), heuer schon im Crosslauf siegreich, gewann die 800 m in 2:19,87, Brigitte Pöck (Jg. 69) den Hochsprung mit 1,66 m. Beide trumpten eine Woche später in Hollabrunn groß auf, Claudia Forstner mit der Steigerung auf 2:10,97, Brigitte Pöck mit der Steige-

## Tolle Juniorenleistungen in Hollabrunn

Auf äußerst beachtlichem Niveau stand der Juniorenländerkampf Niederösterreich-Westungarn-Slowakei am 29. September in Hollabrunn. Westungarn kam mit einer äußerst starken Nachwuchsmannschaft und stellte in 16 der 30 Bewerbe den Sieger. 10 Siege gingen an die Slowakei und 4 an Niederösterreich. Für die NÖLV-Junioren gab es im Kampf mit den starken Ausländern einige feine Verbesserungen. Brigitte Pöck (Jg. 69) steigerte sich im Hochsprung von 1,70 m auf 1,78 m (NÖLV-Jugendrekord), Claudia Forstner (Jg. 68) lief die 800 m erstmals in 2:10,97, Claudia Müller (Jg. 67) warf den Speer erstmals 44,72 m. Susanne Krumpholz gewann die 200 m (25,59) und wurde über 100 m Zweite (12,58).

Bei den Burschen holten sich Gerald Zeiner und Helmut Grüssinger die Siege über 100 m in 11,25 (GW 1,41) bzw. im Hochsprung mit 1,99 m. Zweite Plätze gab es für Gerald Zeiner über 200 m (22,52), Gerald Filzwieser über 1000 m (2:35,36), Norbert Tomaschek über 110 m Hürden (15,01), Wolfgang Fritz über 2000 m Hindernis (5:56,79), Alexander Hana im Stabhochsprung (4,60 m) und Günther Hofstädter im Hammerwurf (45,00 m). Thomas Weimann lief die 400 m Hür-



Sprinttalent Susi Krumpholz Foto: Archiv

rung auf 1,78 m (NÖLV-Jugendrekord). Die jüngste Jugendmeisterin: die 13jährige Kathi Sabernig. Sie zischte wie ein Spatz durch den Regen und gewann den Weitsprung mit 5,53 m.

den erstmals in 54,75 und sprang 6,70 m weit. Punkte Endstand: 1. Westungarn 256,5 Punkte, 2. Slowakei 193,5 Punkte, 3. Niederösterreich 181 Punkte.

## Stuttgart besiegte Vorarlberg 148:130

Bei herrlichem Sommerwetter kam es am 29. September in Dornbirn zu dem äußerst interessanten Vergleichskampf zwischen dem „Ländle“ Vorarlberg und dem „Städle“ Stuttgart, den die deutschen Gäste ziemlich klar für sich entscheiden konnten. In der Stuttgarter Frauenauswahl trumpten die deutsche Siebenkampfmesterin Anke Könninger mit vier Siegen (100 m 12,32, 200 m 24,62, 100 m Hürden 14,17, 4 x 100 m 48,07) groß auf. Beate Buxbaum gewann die 400 m in 57,73, Pia Spiegel die 3000 m in 11:04,54, Regina Helfenbein den Weitsprung mit 5,81 m und Veronika Längle den Speerwurf mit 50,96 m. Bei den Männern gab es sogar 7 Vorarlberger Siege: 400 m: Maier 49,99, 800 m: Tavernaro 1:56,00, 3000 m: Forster 8:45,60, Hoch: Baumgartl 1,95 m, Kugel: Bodenmüller 17,92 m, Diskus: Rupp 53,26 m, Speer: König 66,54 m (Vorarlberger Rekord).



# Müssen neue Speere her?

Der 20. Juli 1984 war ein in der Geschichte der Leichtathletik historischer Tag. Erstmals wurde mit dem 800 g-Speer der Männer die 100 m-Marke übertroffen. Der DDR-Athlet Uwe Hohn (Junioren-Europameister 1981, Europameister 1982) verbesserte beim „Olympischen Tag“ in Ost-Berlin den Weltrekord von 99,72 m (Tom Petranoff/USA/1983) auf 104,80 m!

Da die immer weiter durch die Luft sausenenden Geräte für alle Personen im Innenraum sowie in kleineren Stadien auch für die Zuschauer eine immer größer werdende Gefahr darstellen, trägt sich die IAAF schon seit längerem mit dem Gedanken der Eindämmung derselben durch Veränderung der Geräte. Letzter Anstoß hiezu mag der erste 100 m-Speerwurf gewesen sein.

Ab 1986 soll es einen neuen Speer geben, einen, bei dem der Schwerpunkt geändert wurde. MARATHON bringt dazu zwei Stellungnahmen. Pessimistisch in die Zukunft sieht der deutsche Olympiasieger von 1972 in München, Klaus Wolfemann, der mit 94,08 m von 1973 bis 1976 den Weltrekord gehalten hatte.

Die Vizepräsidentin des ÖLV, Erika Strasser, war selbst Speerwerferin und ist infolge ihres Engagements in der IAAF auch in jenen Kreisen tätig gewesen, die sich mit der Abänderung der Geräte aus Sicherheitsgründen befaßt haben.

O. B.

## Die Zukunft gehört den Kraftmeiern

Mit dem neuen Speer, der in Los Angeles per 1. April 1986 eingeführt wurde, schlägt die Stunde der Kraftmeier. In der einzigen Wurfdisziplin, in der bisher Technik über Muskelmasse dominierte, wird ein neuer Athletentyp geboren. Der Speerwerfer der Zukunft muß im Training ähnliche Eisenberge bewegen, wie der Kugelstoßer, Diskus- oder Hammerwerfer. Und die Gefahr, daß medizinische Manipulationen in den Vordergrund rücken, wächst.

Der neue Speer – was ist darunter zu verstehen? Die Verlagerung des Schwerpunktes vier Zentimeter zur Spitze hin bedeutet, daß sich das Gerät durch die veränderte Flugparabel früher zu Boden senkt. Der Speer ist sozusagen kopflastiger, wiegt zwar nach wie vor 800 Gramm, aber er wirkt dennoch schwerer – oder anders gesagt: Er ist zumindest schwerer zu werfen.



Ein Fressen für Fotografen: Uwe Hohn nach dem Superwurf

Foto: AP

Gegenüber den 94,08 m, wie bei meinem Weltrekord von 1973, oder 104,80 m, wie bei Uwe Hohns sensationeller Steigerung vom 20. Juli dieses Jahres, wird die Weite um rund zehn Meter schrumpfen. Genauere Erkenntnisse gibt es nach ersten „Testflügen“ des neuen Modells noch nicht. Zwischen fünf und zehn Prozent wird die Einbuße der meßbaren Leistung betragen. Neben Weite geht noch etwas anderes verloren: Die Schönheit des Fluges bei einem technisch brillant geworfenen Speer. Das lange Aussegeln bleibt auf der Strecke. Der Speer wird nicht mehr von Supertechnikern in den Wind gelegt, sondern von Muskelmännern nach vorn gedroschen. Die Neuerung bringt auch einen sehr positiven Aspekt. Wenn der Wurf nicht total verunglückt, steckt der Speer.

Mit einem Gedanken kann ich mich nicht so recht anfreunden: Daß die Neuerung auch auf den Frauenspeer übertragen wird. Dies führt nämlich dazu, daß Athletinnen, wie die recht grazile finnische Weltrekordlerin Tiina Lillak, von der Bildfläche verschwinden, daß auch hier der Krafttyp dominiert. Außerdem gibt es hier das Problem mit zu klein werdenden Stadien nicht.

KLAUS WOLFERMANN

## Schon seit 1981 Tests

Es ist eine alte Erfahrung, daß es für eine Disziplin sehr schlecht ist, wenn irgend etwas geändert wird (siehe Frauenmehrkampf). Es gibt keine Vergleichsmöglichkeiten, unsere Leichtathletik lebt sehr in ihrer Tradition. Es braucht lange, bis diese Disziplin den anderen gegenüber wieder gleichwertig wird.

Die Meinung, daß die Regeländerung für Speere erst nach dem Weltrekord von Uwe Hohn (DDR) vorgeschlagen wurde, ist nicht richtig. Schon 1981 gab es Testwettkämpfe mit geänderten Speeren in Finnland. Eine Arbeitsgruppe beschäftigt sich seit dieser Zeit mit diesem Problem. Sie wurde von der IAAF eingesetzt, weil viele Athleten, Kampfrichter und auch Funktionäre eine Änderung der Speerregeln wollten. In der Tat gibt es verschiedene Regelauslegungen bei der Speerladung, und auch die Möglichkeit, daß die Stadien zu klein werden könnten, wurde damals schon berücksichtigt. Durch den Weltrekord von 104,80 m wurden diese Befürchtungen bestätigt und am Kongreß in Los Angeles wurde beschlossen, einen neuen Speertyp – momentan nur für Männer – ab 1986 einzuführen.

Ich möchte jetzt nicht auf genaue Details über die Änderung eingehen, da wir noch nichts Offizielles aus London haben. Die Informationen, die ich Ihnen gebe, stammen von den Beratungen der Technischen Kommission in Los Angeles. Das Wichtigste ist, daß das Speergewicht gleich bleibt: 800

## Marathon

Das Laufmagazin für jede Jahreszeit

Gramm. Die Meinung, daß nur noch sehr kräftige Werfer weit werfen könnten, ist nicht ganz richtig. Auch bis jetzt haben in allen Wurfdisziplinen die Kräftigeren, die auch schnell sind, ihre Vorteile.

Regel 186/Punkt 14 bleibt gleich, nur der Speerschaft soll aus Metall sein. Es ist einfach zu teuer, mit Holzspeeren zu werfen. Der Schwerpunkt wird weiter nach vorne kommen. Der Maximumdiameter (MD) des Speeres soll gleich vor und hinter dem Griff gemessen werden. Der Diameter in der Mitte zwischen Griff und Spitze und zwischen Griff und Ende soll 90% vom MD betragen. 150 mm vor der Spitze soll der Diameter 80% des MD sein und 150 mm vor dem Ende soll der Diameter 40% des MD sein (bisher 80%). Das heißt: der Speer wird am Ende dünner sein.

Es wurden schon 1983 Tests gemacht mit diesen Speeren. Die Weiten waren ca. um 5% kürzer, es gab einwandige Landungen. Der Flugcharakter der Speere ist so wie vor 10 bis 12 Jahren, wo 93 bis 94 m die Spitze war. Während der Olympischen Spiele fand auch ein Testwettkampf in San Diego statt, wo die Erfahrungen gemacht wurden, daß die schlechteren Werfer die gleichen Leistungen wie mit den jetzt üblichen Speeren erzielten, die besseren Werfer 2 bis 3 m einbüßten.

Bei den Frauen bleibt der Speer momentan gleich, da es keine Tests gibt! Es wurde alles in bezug auf den Männerspeer nur theoretisch abgewandelt. Ich wurde in Los Angeles von meinem Komitee beauftragt, einem Meeting der Technischen Kommission beizuwohnen und konnte die Herren davon überzeugen, daß es weiterer intensiver Studien bedarf, bevor auch bei Frauen der Speertyp verändert wird.

Aus diesem Anlaß traf ich auch Dick Lind, den Erfinder des Hellspeeres, der sich sehr genau und intensiv mit unseren Problemen beschäftigt. Seiner Aussage nach ist es möglich, wenn man den Maximumdiameter des Schaftes bei Frauenspeeren etwas größer macht, eine bessere Landung zu erzielen und gleichzeitig die Weiten zu erhöhen. Damit wäre auch das Problem der Landung bei den Frauen gelöst.

Es wurde auch über eine genaue Fixierung des Standpunkts des Kampfrichters, der über die Gültigkeit entscheidet, gesprochen. Er soll von der Sektorenlinie aus agieren. Dies soll im neuen Regelbuch genau beschrieben werden.

Unser Sport ist so weit verbreitet in allen Erdteilen, auch wir in Österreich sollten manchmal geduldiger sein und uns noch intensiver mit allen Regeln beschäftigen, damit wir unseren Athleten und unserer Leichtathletik gerecht werden.

ERIKA STRASSER

## Herbstliche LA-Nachlese

Der Herbst gehörte den Mehrkämpfern mit ihren Meisterschaften auf Landesebene. Georg Werthner hielt Wort und bestritt nach den Olympischen Spielen keinen Zehnkampf mehr. Der Sieg in Oberösterreich ging an seinen Bruder Roland mit 6799

Von OTTO BAUMGARTEN

Punkten. In Salzburg holte sich Wolfgang Spann mit 7278 Punkten den Sieg. In Wien litten die Mehrkampfmeisterschaften unter Dauerregen an beiden Wettkampftagen. Trotzdem konnte sich der österreichische Dreisprungrekordmann Alfred Stummer auf 7192 Punkte steigern, nur Punkte vom Wiener Rekord entfernt, und konnte Gerald Kager auf 7023 Punkte kommen.

Im Siebenkampf der Frauen konnten sich Beate Osterer mit 5688 Punkten und die von ihrer Verletzung wieder hergestellte Sabine Spiesslehner mit 5082 Punkten (in Niederösterreich), Gabi Marschall mit 5129 Punkten und Veronika Längle mit 5088 Punkten (in Vorarlberg), Beate Dräbing mit 5190 Punkten (in Kärnten) und Sigrid

Kirchmann mit 5002 Punkten (in Oberösterreich) auszeichnen.

Die 19jährige Veronika Längle, die sich heuer im Speerwurf auf so beachtliche 57,52 m steigern konnte, erzielte, wie erst jetzt bekannt wurde, in den anderen beiden Wurfbewerben ihre persönlichen Bestleistungen bereits am 9. Juni in Weinfeld (Schweiz): Kugel 14,16 m, Diskus 43,84 m.

Schnellster Österreicher war auch heuer Roland Jokl mit 10,58 über 100 m und 21,10 über 200 m. Bei den Österreichischen Meisterschaften in Wien konnte aber Andreas Berger mit den Siegen über 100 m (über Jokl), 200 m (Jokl w. o.) und 4 × 100 m triumphieren. Seine Anwartschaft auf einen Erfolg drückte er am 11. Juli in München mit seinem 200 m-Sieg in 21,49 und am 14. Juli, gleichfalls in München mit seinem Sieg im Sprinterdreikampf (50 m 5,96, 100 m 10,76, 200 m 21,63) aus. Schade, daß sich Berger nach den Österreichischen Meisterschaften schwer verletzte und so seinen Sieg durch Starts bei internationalen Meetings nicht auskosten konnte.

### „14. Franz-Schuster-Memorial“ in Schwechat

Zunächst bei Sonnenschein und starkem Wind, dann bei Flutlicht und herbstlicher Kühle ging am 7. Oktober in Schwechat das „14. Internationale Franz-Schuster-Memorial“ in Szene. Trotz des Saisonendes gab es eine Vielzahl von ausgezeichneten Leistungen. Allen voran René Zemann, das große Sprungtalent des ULC Wildschek. Der 15jährige verbesserte trotz des herbstlichen Wetters im Weitsprung die Wiener Schülerbestleistung auf 6,81 m, nur 5 cm von Werner Prenners österreichischer Schülerbestleistung (1975 6,86 m) entfernt. Schade, wenn man so die Schülerszenerie verlassen muß, aber gewiß ein Ansporn für die nächste Altersklasse. Über 4 × 100 m liefen die Mädchen des ULC Wildschek Keller-Biber Mayer-Brückner-Schink mit 50,64 Wiener Jugendrekord.

Über 110 m Hürden war Norbert Tomaschek mit 14,65 sogar schneller als bei seinem NÖLV-Jugendrekord in Klagenfurt (14,77), doch leider – Rückenwind 2,7. Alexander Hana steigerte sich im Stabhochsprung auf 4,71 m.

O. B.



Alfred Stummer

Foto: Strasser

### 16-m-Schallmauer im Dreisprung gefallen!

Ende gut, alles gut! Österreichs Sprungathlet Nummer 1 des Jahres 1984, Alfred Stummer (Weitsprung-Staatsmeister mit 7,46 m, Dreisprung-Staatsmeister mit dem österreichischen Rekord von 15,85 m), wollte es zum Saisonende, nachdem er mit 7192 Punkten Wiener Meister im Zehnkampf geworden war, noch einmal genau wissen und verbesserte am 14. Oktober in Hartberg den österreichischen Rekord im Dreisprung auf 16,18 m!

Marathon

Das Laufmagazin für jede Jahreszeit



## Der 6 m-Traumgrenze entgegen!

Das Olympiastadion von Rom scheint ein guter Boden für Stabhochspringer zu sein, denn schon letztes Jahr erzielte hier Thierry Vigneron Weltrekord mit 5,83 m. Heuer war aber auch Sergej Bubka zur Stelle, der mittlerweile den Rekord von 5,85 m über 5,88 m auf 5,90 m verbessert hatte.

Von KARL GRAF

Aber Vigneron, ein Vertreter der großartigen französischen Springerschule überwand überraschenderweise 5,91 m, bevor Bubka mit 5,94 m konterte. Zweimal Weltrekord in einem Wettkampf – ein Ereignis mit Seltenheitswert. Zuletzt war dies beim Europacupfinale 1983 im Hochsprung der Damen der Fall, wo Ulrike Meyfarth und Tamara Bykowa 2,03 m angingen.

Keine andere Disziplin der Leichtathletik hat eine ähnliche Vorwärtswicklung durchgemacht. Verantwortlich dafür sind bessere Trainingsbedingungen, bessere Sportanlagen und natürlich die Stäbe selbst.

Die ersten Stabhochspringer hatten mit Springern noch wenig zu tun, denn sie kletterten durch schnelles Nachfassen buchstäblich in die Höhe. Immerhin erreichten die Besten damit schon ca. 3,60 m. Der erste offizielle Weltrekordhalter der IAAF, Marcus Wright (4,02 m – 1912), benutzte bereits einen Bambusstab und eine Technik, die der heutigen ähnlich war. Dieser Bambusstab, der schon eine gewisse Elastizität besaß, ermöglichte immerhin eine Steigerung bis 4,77 m, eine Marke, die dem wohl größten Artisten der Bambusära gehörte – Cornelius Warmerdam (USA 1942). Über ihn für den Stabhochsprung unvorstellbaren Zeitraum von 15 Jahren hielt dieser Weltrekord. Danach gab es das kurze Gastspiel der Stahlstäbe, der Rekord wurde aber nur bis 4,80 m verbessert.

Die große Revolution brachten die Glasfaserstäbe. Sie waren an Elastizität kaum zu überbieten und brachen nicht mehr so häufig, wie die Geräte aus Bambus. Für die Artisten aus den USA gab es nun kein Halten mehr. Von 1961 bis 1972 schnellte der Weltrekord von 4,80 m auf 5,63 m empor, eine Steigerung, für die man zuvor ein halbes Jahrhundert benötigt hatte. 1972 ging allerdings eine große Serie zu Ende. Bis dahin hatten immer US Amerikaner die Goldmedaille bei den Olympischen Spielen gewonnen. In München gelang es Wolfgang Nordwig aus der DDR, ihnen den Sieg zu entreißen. Dieses Land spielte später aber keine entscheidende Rolle mehr in dieser Sportdisziplin. Die polnische Springerschule mit Kozakiewicz und Slusarski an der Spitze begann zu do-



Sergej Bubka

Foto: AP

minieren. In den letzten vier Jahren kam es dann zunehmend zu einem Duell zwischen Franzosen und Russen. In der aktuellen Ewigen Bestenliste ist dieser Trend ersichtlich:

5,94 Bubka Sergej (SU)	84	5,75 Bellot Jean-Michel (F)	82
5,91 Vigneron Thierry (F)	84	5,75 Pursley Brad (USA)	83
5,85 Wolkow Konst. (SU)	84	5,75 Bogatyrew Pawel (SU)	84
5,82 Quinon Pierre (F)	83	5,74 Obischajew Alex. (SU)	83
5,82 Tully Mike (USA)	84	5,72 Ripley Dan (USA)	82
5,81 Poljakow Wlad. (SU)	81	5,72 Tarew Atanas (BG)	84
5,80 Olsen Billy (USA)	83	5,71 Jessee Larry (USA)	82
5,80 Krupski Alex. (SU)	84	5,71 Böhni Felix (CH)	83
5,80 Bell Earl (USA)	84	5,71 Tschernajew Alex. (SU)	83
5,78 Kozakiewicz Wlad. (PL)	80	5,71 Lytle Dough (USA)	84
5,77 Houvion Philippe (F)	80	5,71 Ferreira Serge (F)	84
5,76 Buckingham J. (USA)	83	I = Halle	

## Doppelsieg Spanns

Eine ersatzgeschwächte Salzburger Leichtathletik-Auswahl belegte am 15. September in Riva/Gardasee hinter Südtirol und Trento nur den dritten Rang. Die Wettkämpfe litten unter starkem Regen, wegen dem sogar Hoch- und Stabhochsprung abgesagt werden mußten. Für die beiden einzigen Erfolge sorgte Zehnkämpfer Wolfgang Spann mit 60,62 m im Speerwerfen und mit handgestoppten sehr guten 14,3 Sekunden über 110 m Hürden; Zweiter wurde hier Thomas Wörz in 14,5.

Zweite Plätze steuerten auf der Kunststoffanlage in Riva die Sprintstaffel mit 43,0 Sekunden, Weitspringer Toni Giger mit 6,51 m und Diskuswerfer Rudolf Grössinger mit 42,38 m bei. Endstand: Männer: 1. Südtirol 79. 2. Trento 66. 3. Salzburg 63. Frauen: 1. Südtirol 57. 2. Trento 53. 3. Salzburg 28.

## LA-Highlights

Nachdem die Serie der großen nacholympischen Meetings in London zu Ende gegangen war, trafen einander am 14. September die Spitzenathleten zum letzten bedeutenden Wettkampf dieses Jahres, dem Acht-Nationen-Cup in Tokio.

Den Sieg holte sich die DDR mit 183 Punkten (Männer und Frauen nicht getrennt gewertet) vor der UdSSR mit 171 und Großbritannien mit 149 Punkten. Nur vierte die USA mit 121,5 Punkten, die aber, ebenso wie die anderen westlichen Nationen, nicht in stärkster Besetzung antraten.

Eine Klasse für sich wieder Carl Lewis über 100 m in 10,13. Überraschend der 400 m-Sieg des Japaners Takano in der neuen Asien-Rekordzeit von 45,69. Äußerst spannend verlief das Weitsprungduell des Europarekordlers Dombrowski (4. der ewigen Weltrengliste mit 8,54 m) gegen Larry Myricks (3. mit 8,59 m), das der Ostdeutsche mit 8,25 m gegen 8,23 m schließlich knapp für sich entschied. Bei den Damen ragten die 10,97 von Marlies Göhr über 100 m (Ashford nicht am Start) und die 72,86 m ihrer Landsmännin Petra Felke im Speerwurf heraus.

Sehr gute Ergebnisse brachten die internationalen Mehrkampf-Wettbewerbe in Talence (Frankreich, 15./16. 9.). Beeindruckend vor allem die 6714 Punkte von Jane Frederick im Siebenkampf, mit denen sie sich auf Platz 5 der ewigen Weltrengliste schob. Die 32jährige Amerikanerin, die verletzungsbedingt die Olympiaqualifikation nicht geschafft hatte, imponierte dabei vor allem im Hochsprung (1,87 m) und im Speerwurf (51,74 m). Torsten Voss (DDR) beendete seinen fünften Zehnkampf dieses Jahres mit 8428 Punkten, nachdem er in den anderen vier sogar zwischen 8444 und 8535 Punkten erreicht hatte!

Ein großartiger Abschluß der Freiluftsaison gelang auch Pietro Mennea. In Brindisi erzielte er über 200 m in 20,07 neue europäische Jahresbestzeit. Nur Carl Lewis und Kirk Baptiste sind heuer schneller gelaufen.

Das erwartete Nachspiel hatte Tatjana Kasankinas Verweigerung der Dopingprobe nach ihrem Sieg in einem 5000 m-Rennen in Paris. Da dies wie ein positiver Befund gewertet wird, wurde die Weltrekordhalterin über 1500 m und 3000 m von der IAAF lebenslänglich gesperrt. Im Falle eines sowjetischen Gnadengesuchs könnte ihre Sperre nach 18 Monaten aufgehoben werden.

Freiwillig zieht sich ein anderer Superathlet zurück. Der Doppelolympiasieger (400 m und 800 m) von Montreal Alberto Juantorena erklärte seinen Rücktritt von der internationalen Leichtathletikszene.

PETER GASPARI

# Chronik der laufenden Ereignisse

## Leichtathletik

### Klagenfurt, 5./6. 5.

#### KLV-Mehrkampfmeisterschaften

**Männer: Zehnkampf:** 1. Fercher (TLCF) 6918 Punkte (11,48 - 6,96 - 11,80 - 1,95 - 50,67 - 15,09 - 32,74 - 3,60 - 51,38 - 4:41,57). 2. Schuller (KLC) 6508 Punkte (11,61 - 6,66 - 12,49 - 2,01 - 54,44 - 16,04 - 32,24 - 4,00 - 48,34 - 5:22,91). - **Männliche Jugend: Zehnkampf:** 1. Wulz (LAC Wolfsberg) 5753 Punkte (11,74 - 6,59 - 10,53 - 1,86 - 54,71 - 16,14 - 21,98 - 3,00 - 48,40 - 3:09,71). 2. Röttl (TLCF) 5467 Punkte (11,93 - 6,46 - 9,04 - 1,77 - 53,34 - 15,43 - 24,82 - 2,60 - 37,10 - 3:02,10). -

**Frauen: Siebenkampf:** 1. Samitz 5181 Punkte (14,89 - 1,77 - 12,20 - 26,84 - 5,54 - 39,12 - 2:54,72). 2. Dräbing (beide Spittal) 5004 Punkte (15,29 - 1,62 - 10,34 - 26,82 - 5,39 - 34,22 - 2:29,00). 3. Stückler (LAC Wolfsberg) 4454 Punkte (15,72 - 1,62 - 10,34 - 26,82 - 5,39 - 34,22 - 2:29,00). - **Weibliche Jugend: Fünfkampf:** 1. I. Oitzinger (KLC) 3537 Punkte (16,00 - 9,07 - 1,67 - 5,36 - 2:27,33). 2. Grundnig (LAC Wolfsberg) 3372 Punkte (15,76 - 9,32 - 1,58 - 5,24 - 2:35,48).

### Weinfeld/CH, 9. 6.

**Männer: 110 m Hürden:** 1. M. Rhomberg (Montfort) 15,78. - Stab: 1. Überbacher 4,00. - Kugel: 1. Mathis (beide Hohenems) 15,35. 2. Lampert (Montfort) 14,22. - Diskus: 1. Lampert 41,74. - **Männliche Junioren: 100 m:** 1. Mandlbauer (Lustenau) 11,24. - 110 m Hürden: 1. Mandlbauer 15,72. - Weit: 2. Skala (Bregenz) 6,95.

**Frauen: Kugel:** 1. Längle (Klaus) 14,16. - Diskus: 1. Längle 43,84. - Speer: 1. Längle 51,18.



Veronika Längle

Foto: Sündhofer

### St. Gallen/CH 13. 6.

**Männer: 3000 m:** 1. Urban (Gisingen) 8:49,50. - Hammer: 4. G. Pichler (Lustenau) 45,08. - **Männliche Schüler: Hammer, 5 kg:** 1. K. Pichler (Dornbirn) 46,28 (VLV-Schülerbestleistung).

### Klagenfurt, 15. 6.

**Männer: 100 m:** 1. Hegenbart 11,07. - 800 m: 1. Jochum (beide KLC) 1:56,28. - 3000 m: 1. Altersberger (LCV) 8:37,35. - Hoch: 1. Rejc/YU 1,98. 2. Gasper 1,92. - Stab: 1. Schuller 4,41 (KLV-Rekord). - Kugel: 1. G. Frank 14,13. 2. Eder (alle KLC) 13,18. - Diskus: 1. G. Frank 57,92. 2. Baritussio/I 48,94. 3. E. Frank 42,58. - **Frauen: 100 m:** 1. Strießnig 12,45. - Kugel: 1. D. Oitzinger 12,45. 2. Sammt (alle KLC) 10,36. - Diskus: 1. Sammt 41,16. 2. D. Oitzinger 39,16.

### Graz, 7./8. 7.

#### Nachwuchs-Mehrkampf- und Gehermeisterschaften

##### Männliche Jugend - Zehnkampf

- Arnold Michel, 67, SVS, 6880 P. (11,49 - 6,62 - 12,96 1,99 - 52,25 - 15,03 - 37,46 - 3,50 - 48,90 - 3:01,76)
- Irsa Wolfram, 67, SK Amat. Steyr, 6403 P. (11,74 - 6,58 - 11,59 - 1,81 - 53,04 - 15,28 - 31,76 - 3,60 - 46,14 - 2:59,14)
- Weimann Thomas, 67, ATSV ÖMV, 6307 P. (11,70 - 6,57 11,91 - 1,93 - 51,44 - 15,26 - 27,40 - 3,10 - 40,20 - 2:56,26)
- Mandlbauer Andreas, 67, MLG, 6252 P. (11,96 - 6,39 - 11,08 - 1,81 - 53,91 - 16,05 - 37,14 - 3,10 - 46,52 - 2:49,40)
- Wulz Edwin, 67, LAC Wolfsberg, 6077 P. (11,88 - 6,50 10,94 - 1,81 - 55,25 - 16,25 - 32,68 - 3,50 - 46,28 - 3:04,68)
- Devide Robert, 67, ATSV ÖMV, 6043 P. (11,78 - 5,86 11,31 - 1,78 - 54,22 - 16,49 - 32,12 - 3,50 - 33,52 - 2:56,68)
- Kreutzer Andreas, 67, TS Vorwerk, 5819 P. (11,93 - 6,10 - 12,42 - 1,84 - 57,83 - 15,66 - 31,62 - 2,90 - 50,42 - 3:17,08)
- Oitzinger Josef, 67, KLC, 5716 P. (11,62 - 6,44 - 11,12 - 1,70 - 52,08 - 15,81 - 29,04 - 2,40 - 39,12 - 3:00,38)
- Mühlberger Thomas, 68, Zehnk.-U., 5670 P. (12,52 - 6,05 - 10,88 - 1,87 - 54,11 - 16,04 - 29,56 - 2,90 - 38,28 - 2:57,46)
- Lechner Manfred, 67, TS Dornbirn, 5663 P. (11,91 - 6,11 - 10,02 - 1,78 - 51,80 - 16,90 - 31,02 - 2,90 - 29,58 - 2:48,35)

##### Mannschaftswertung

- MLG-Sparkasse 15.976 P. (A. Mandlbauer - Ch. Mandlbauer - Sterlinger)
- TS Dornbirn 15.413 P. (Lechner - Dünser - March)
- KLC 14.386 P. (Oitzinger - Robatsch - Lettschnig)

##### Weibliche Jugend - Fünfkampf

- Spitzbart Anni, 68, GW Micheldorf, 3503 P. (16,04 - 1,64 - 9,80 - 5,41 - 2:33,17)
- Sulzer Susanne, 68, U. St. Pölten, 3458 P. (15,43 1,50 - 10,60 - 5,50 - 2:36,14)
- Oitzinger Iris, 69, KLC, 3430 P. (16,31 - 1,64 - 8,95 5,29 - 2:29,48)

- Fuchs Nicole, 68, LAC Wolfsberg, 3246 P. (16,18 - 1,55 - 9,60 - 4,84 - 2:33,21)
- Ziegelmayr Corina, 68, Reichsb., 3208 P. (16,75 - 1,58 - 8,42 - 5,17 - 2:34,36)
- Batik Bärbel, 68, Reichsbund, 3183 P. (16,91 - 1,64 - 10,21 - 4,58 - 2:39,83)
- Rohrer Brigitte, 69, LG Montfort, 3150 P. (15,89 - 1,45 - 10,25 - 4,74 - 2:36,34)
- Knoll Nikola, 68, ULC Linz, 2956 P. (16,21 - 1,45 - 7,14 - 4,73 - 2:30,06)
- Heindl Judith, 68, ULC Weinland, 2795 P. (17,76 - 1,45 - 10,29 - 4,77 - 2:59,56)
- Oppolzer Heike, 69, ULC Linz, 2452 P. (19,34 - 1,40 6,68 - 4,71 - 2:46,06)

##### Männliche Schüler - Sechskampf

- Vlach Robert, 69, ULC Wildschek, 3629 P. (11,95 - 12,42 - 1,89 - 16,69 - 45,40 - 3:08,82)
- Opershall Norbert, 69, ATV Trumau, 3569 P. (12,35 14,06 - 1,71 - 16,53 - 51,44 - 3:11,02)
- Auinger Manfred, 69, SK VOEST, 3434 P. (12,12 - 9,80 1,86 - 16,82 - 42,70 - 2:58,59)
- Rühl Johann, 69, KSV, 3349 P. (12,01 - 12,00 - 1,65 17,77 - 43,04 - 2:58,09)
- Bibl Thomas, 69, ULC Linz, 3301 P. (12,46 - 10,32 1,71 - 16,77 - 40,80 - 2:53,14)
- Sommeregger Stefan, 69, ATUS Felixdorf, 3194 P. (11,77 - 10,24 - 1,50 - 17,35 - 48,20 - 3:02,56)
- Röhrling Christian, 69, MLG, 3159 P. (12,48 - 9,20 - 1,74 - 15,98 - 37,53 - 3:03,38)
- Zeman René, 69, ULC Wildschek, 3158 P. (11,82 - 9,42 - 1,71 - 16,00 - 33,58 - 3:09,74)
- Tahaler Pascal, 69, TS Lustenau, 3137 P. (11,99 10,95 - 1,50 - 16,47 - 40,52 - 3:05,22)
- Weber Martin, 69, ATSV ÖMV, 3082 P. (12,78 - 8,62 - 1,65 - 17,20 - 44,12 - 2:51,81).

##### Mannschaftswertung

- ULC Linz 8877 P. (Bibl - Hable - Sulzbacher)
- SK VOEST Linz 8832 P. (Auinger - Himmelbauer - Biber)
- KSV-VEW, 8544 P. (Rühl - Schneller - Safran)

**Geher: Männliche Junioren: 10.000 m:** 1. Strieder (Spittaler TV) 55:42,28. - 2. Lintner (SV Herzmannsky) 56:03,45. - 3. Rainer (Spittaler TV) 70:36,29.

**Männliche Jugend: 5000 m:** 1. Strieder (Spittaler TV) 28:01,20. - 2. Reitsamer (U. Salzberg) 29:16,54. - 3. Rainer (Spittaler TV) 31:24,12.

**Männliche Schüler: 3000 m:** 1. Reitsamer (U. Salzberg) 16:55,79. - 2. Rainer (Spittaler TV) 17:03,08. - 3. Spöck (KLC) 18,32,07.

**Rahmenbewerb: Männer: 10.000 m:** 1. Mollisch (ÖTB Wien) 49:24,04. - 2. H. Siegele (SVS) 50:19,25. - 3. Rehmann (TS Lustenau) 56:14,59.

### München, 11. 7.

**Männer: 200 m:** 1. Lauf: 1. Berger 21,49. - 2. Lauf: 1. Ch. Pöltner 22,82. - Weit: 2. Sterrer (alle doubrava) 6,78.

### München, 14. 7.

**Männer: Sprinterdreikampf (50-100-200):** 1. Berger 5,96 -10,76 - 6-21,63. 2. Dallinger 6,08 -10,91 - -21,98. 4. Ch. Pöltner 6,32 - -11,29 -22,78. 5. Oberreiter 6,11 - -11,12 - -23,18. - **Männliche Jugend: Sprinterdreikampf:** 3. Schmied 6,36 - -11,68 - -23,73. - **Frauen: Sprinterdreikampf:** 2. Tiefenthaler (alle doubrava) 7,23 - -13,49 - -27,51.



Andreas Berger Foto: Sündhofer

### Meilen/CH, 15. 8.

**Männer: Hoch:** 1. Baumgartl 2,07. 3. K. Benedikt (beide TS Dornbirn) 2,01. - Weit: 1. Baumgartl 6,75.

### Linz-Kleinmünchen, 16. 8.

**Männliche Jugend: Hoch:** 1. Lindinger 1,95. - Kugel: 1. Vlasny 15,41. - **Männliche Schüler: Kugel:** 1. Vlasny 17,18. - **Frauen: Speer:** 1. Pargfrieder (alle ATSVL) 37,08.

### Prag, 16.-18. 8.

#### Internationale Spartakiade Wettkämpfe der Frauen

**100 m:** A-Finale: 1. Göhr/DDR 10,95. - VL: 7. Pardy 12,09. - **200 m:** 1. A-Finale: 1. Wöckel/DDR 22,15. - B-Finale: 1. Wozniak/Pol 23,65. 5. Pardy 24,80/VL 24,74. - **1500 m:** 1. Raldugina/SU 3:56,63; 11. Zimmermann 4:39,16. 12. Müller 4:53,80. - **100 m Hürden:** A-Finale: 1. Stepanova/Bul 12,55. - B-Finale: 1. Petrikova/Bul 13,62. 2. Machado/Cub 13,64. 3. Seilt 14,09. 4. Plüss/Sz 14,15. 5. Kleindl 14,48. - **400 m Hürden:** 1. Sepanova/SU 53,67. - **Hürden:** A-Finale: 1. Stepanova/Bul 53,67. 2. Fessenko/SU 54,42. - B-Finale: 1. Haas 58,90. - **Weit:** 1. Drechsler-Daute/DDR 7,15. - Qu: Seilt 5,96. - **Diskus:** 1. Meszynski/DDR 73,36 (Weltrekord), 13. Schramseis 48,06. - **Speer:** 1. Felke/DDR 73,30. 12. Längle 54,84.

### Ternitz, 20. 8.

**Männer: Speer:** 1. Lässer (ATSV Ternitz) 61,70 m.

### Purgstall, 25. 8.

#### 8. Ötscherlandmeeting

**Männer: 100 m:** 1. Zeiner (Umdasch) 10,6. 2. Neumayr (Krems) 10,9/VL 10,8. 3. Redl (ULCL) 11,0. - Weit: 1. Stummer (Wildschek) 7,04. 2. Teufel (U. Purgstall) 6,82. 3. Ruess 6,66. - Stab: 1. Hana (beide ÖMV) 4,40. 2. Stuchlik (SVS) 4,40. 3. Hauptmann (U. Purgstall) 4,20. 4. G. Walzer (BAC)



Purgstalls Stolz: Robert Hauptmann  
Foto: Archiv

4,20. – Kugel: 1. Koller (Herzmansky) 14,49. 2. G. Waizer 13,32. – Diskus: 1. Matous jun. (Wildschek) 45,70. 2. Sechser (Gratkorn) 42,28. 3. Koller 41,74. – **Männliche Junioren:** 100 m: 1. Zeiner 10,7/VL 10,6. 2. Skarits (ELC) 10,8. 3. Kellermayer (ULCL) 11,1/VL 10,9. – **Männliche Jugend:** 100 m: 1. Tomaschek (ÖMV) 11,1. 2. Jäger (Krems) 11,5. – Hoch: 1. Lindinger (ATSVL) 1,95. 2. Auingner (Jg. 69, VÖEST) 1,90. – Weit: 1. Hager (Umdasch) 6,44. – Stab: 1. Grofics (SVS) 3,80. – Kugel: 6 kg: 1. Vlasny 14,62. 2. Iro (beide ATSVL) 13,88.

**Frauen:** 100 m: 1. Spiesslehner (U. St. Pölten) 12,7/VL 12,5. 2. Kapl (U. Purgstall) 13,0/VL 12,6. 3. M. Sabernig (ULCL) 13,1/VL 12,9. – Weit: 1. Beydi (ÖTBW) 5,64. 2. Spiesslehner 5,64. 3. Osterer (SVS) 5,44. – Kugel: 1. Osterer 12,56. 2. Haupt (UKJ Wien) 11,91. 3. Salzbacher (Jg. 70, ATSVL) 10,88. – **Weibliche Jugend:** 100 m: 1. Riedel (Tulln) 12,7. 2. David (Jg. 70, ATSVL) 12,9/VL 12,94. – Hoch: 1. Heindl (Weinland) 1,57. – Weit: 1. Pöck (SVS) 5,35. – Kugel: 3 kg: 1. Salzbacher (ATSVL) 11,70.

## Marathon

Training, Vorbereitung, Wettkampf  
Die goldenen Läufe aller Zeiten!



Der Ratgeber für alle, die sich durch Marathon fit halten wollen. Alles über Training, Taktik, Ernährung, Anatomie u. v. m. **S 177,80**

## Leichtathletik Olympische Spiele 84



Die schönsten Bilder in den herrlichsten Farben von Los Angeles und kritische, objektive Texte über die Leichtathletik. **S 232,40**

**Motzko**  
BUCHHANDLUNG  
5017 Salzburg - Elisabethstraße 1 - Tel. 73612

## Götzis, 25./26. 8.

### Vorarlberger Mehrkampfmesserschaften

**Männer:** Zehnkampf: 1. M. Rhomberg (Montfort) 6419 Punkte (11,47 – 6,85 – 10,92 – 1,85 – 52,09 – 15,00 – 31,60 – 3,00 – 53,64 – 5,00,82). 2. Greber (Hard) 6252 Punkte (11,86 – 6,78 – 10,80 – 1,91 – 52,64 – 16,79 – 29,02 – 3,50 – 45,16 – 4,42,76). 3. Baumgartl (Dornbirn) 6118 Punkte (12,06 – 6,93 – 10,44 – 2,03 – 54,52 – 15,49 – 28,70 – 2,60 – 53,96 – 4,57,62). 4. Ehrle (Mäser) 6007 Punkte (400 m 49,64). 5. K. Benedikt (Dornbirn) 5997 Punkte (Hoch 2,09). – Gast: Leichtfried (ASKÖ Kematen) 6656 Punkte (11,88 – 6,55 – 11,58 – 1,88 – 53,27 – 16,12 – 41,10 – 4,00 – 51,82 – 4,56,36). – **Männliche Jugend:** Zehnkampf: 1. Lechner (Dornbirn) 5767 Punkte (11,82 – 6,63 – 9,70 – 1,80 – 51,85 – 16,77 – 31,66 – 2,60 – 34,70 – 2:51,87). 2. Kreuzer (Vorwerk) 5454 Punkte.

**Frauen:** Siebenkampf: 1. Marshall (Dornbirn) 5129 Punkte (14,78 – 1,72 – 9,65 – 26,03 – 5,68 – 29,02 – 2:31,00). 2. Längle (Klaus) 5088 Punkte (16,18 – 1,63 – 13,32 – 28,15 – 5,14 – 52,86 – 2:43,84). 3. Schertler (Höchst) 4919 Punkte (15,11 – 1,60 – 9,77 – 26,18 – 5,49 – 27,68 – 2:29,4). – **Weibliche Jugend:** Siebenkampf: 1. Rohrer (Montfort) 2896 Punkte (16,64 – 1,45 – 10,44 – 4,58 – 2:53,59).

## Riccione/I, 26. 8.

**Frauen: 200 m:** 1. Masullo/I 23,04. 2. Kasperczyk/Pol 23,06. 3. Käfer 23,49.

## Linz-Kleinmünchen 30. 8.

**Männliche Jugend:** Kugel: 1. Vlasny 15,09 – **Diskus:** 1. Vlasny 44,58. 2. Reifenauer 36,84 – **Männliche Schüler:** Kugel: 1. Vlasny 16,74. 2. Reifenauer 13,80 – **Diskus:** 1. Vlasny 48,56. 2. Reifenauer 41,36 – **Weibliche Jugend:** Kugel: 1. Salzbacher (alle ATSVL) 10,79.

## Rom/I, 1. 9.

### „Golden Gala“

**Männer: 1500 m:** 1. Khalifa/Sud 3:37,40. 11. Nemeth 3:40,84. – **3000 m:** 1. Buckner/GB 7:46,06. 4. Millonig 7:47,68. – **400 m Hürden:** A-Lauf: 1. Moses/USA 48,01. 2. Schmid/BRD 48,66. – B-Lauf: 3. Futterknecht 50,54.

## Ebensee, 1. 9.

**Männer:** Weit: 1. Königsberger (ASKÖ Hainfeld) 7,23. 2. Steinmayr (SK Amat. Steyr) 7,00.

## Graz, 1./2. 9.

### Alpen-Adria-Cup der Jugend

**Männliche Jugend:** 100 m, GW 0,8: 1. Langusch 11,20/VL 11,10. – Hürden, GW 0,6: 1. Bertolissi (I) 11,69. 3. Röttl 15,31. – Hoch: 1. Capar (YU) 2,04. 5. Lindinger 1,92. – Weit: 1. Schwarhoff (BRD) 7,03. 6. Mandlbauer 6,50. – Stab: 1. Beda (I) 4,60. 2. Be-

nedetic (YU) 4,50. 3. Bibl 3,80. – Kugel: 1. Meneghesso (I) 15,69. 2. Vlasny 15,55. – Diskus: 1. Vlasny 42,00. – Speer: 1. Stepovic (YU) 67,76. 3. Siller 55,44.

**Weibliche Jugend:** 100 m, GW 0,5: 1. Löffler (BRD) 12,55. 4. Hynek 13,02. – 400 m: 1. Krenker (YU) 55,39. – 100 m Hürden, GW 0,7: 1. Biagi (I) 15,03. 2. Miklautsch 15,47. – Hoch: 1. Massalongo (I) 1,75. 5. Unger 1,63. – Weit: 1. Massalongo 5,49. 3. Löberbauer 5,28. – Kugel: 1. Erjavec (YU) 11,86. – Diskus: 1. Rößler (BRD) 40,58. – Speer: 1. Rosenbeck (BRD) 41,92.

## Graz, 2. 9.

### Österreichische Seniorensportspiele – Gehen

**Männer bis 49:** 5000 m: 1. Molisch (ÖTB Wien) 23:51,16. 2. Strieder 26:39,12. 3. Theissl (beide Spittaler TV) 28:50,55. – **Männer ab 50:** 5000 m: 1. Stangl (LCC Wien) 28:31,14.

## Bruck/Mur, 6. 9.

### Werfermeeting

**Männer:** Kugel: 1. Pink (KSV) 14,47. 2. Stampf (ATG) 13,24. – Diskus: 1. Pink 49,74. 2. Skursky (ATG) 43,20. – **Frauen:** Kugel: 1. Gigerl (ATUS Weiz) 11,35. – Diskus: 1. Gigerl 37,02.

## Zug/CH, 8. 9.

### Vergleichskampf

**Männer:** 100 m, GW 1,0: 1. Mandlbauer 11,20. 3. Böckle 11,39. – 200 m: 1. Meier 22,97. 2. Böckle 22,98. – 400 m: 1. Baumeler/Zug 48,32. 5. Maier 49,75. – 800 m: 1. Olbrich/Off 1:57,80. 5. H. Forster 1:59,91. – 1500 m: 1. Echtl/Off 3:55,86. 6. Schrittmesser 4:11,46. – 5000 m: 1. H. Forster 15:08,26. – 110 m Hürden, W 0: 1. Fassbind/Zug 14,63. 3. Baumgartl 15,33. 4. Mandlbauer 15,45. – Hoch: 1. Ziegler/Off 2,05. 2. K. Benedikt 2,05. 3. Baumgartl 1,95. – Weit: Adler/Off 7,02. 2. Baumgartl 6,83. – Stab: 1. K. Benedikt 4,00. 8. Dünser 3,40. – Kugel: 1. Mathis 15,63. – Diskus: 1. Mathis 42,76. 4. Pichler 36,10. – Speer: 1. König 63,30. 3. Baumgartl 59,06. – 4 x 100 m: 1. Vorarlberg 42,71. – Punkte: 1. Vorarlberg 153. 2. Zug 119,5. 3. Offenburg 118,5. 4. Schwyz 111.

**Frauen:** 100 m, GW 1,0: 1. Millimath/Zug 12,32. 2. Rumpelnig 12,66. 4. Merin 12,93. – 200 m, GW 2: 1. Buxbaum 25,43. 4. Merin 27,08. – 400 m: 1. Buxbaum 59,26. 2. Moosmann 60,10. – 800 m: 1. Mattli/Zug 2:15,91. 4. S. Lins 2:24,75. 5. Rösch 2:27,89. – 1500 m: 1. Spiegel 4:59,58. 7. M. Lins 5:12,00. – 100 m Hürden, GW 0,8: 1. Schertler 14,66. 3. Rumpelnig 15,33. – Hoch: 1. Rössler/Off 1,80. 5. Helfenbein 1,58. 7. Frick 1,50. – Weit: 1. Schertler 5,71. 2. Helfenbein 5,69. – Kugel: 1. Längle 12,81. 4. Huber 10,85. – Diskus: 1. Längle 42,70. 7. Huber 27,52. – Speer: 1. Längle 65,24. 2. König 43,82. – 4 x 100 m: 1. Vorarlberg 48,63. – Punkte: 1. Vorarlberg 150,5. 2. Zug 104. 3. Offenburg 88. 4. Schwyz 82,5.

## Leibnitz, 8. 9.

### Werfermeeting

**Männer:** Kugel: 1. Pink (KSV) 15,06. – Diskus: 1. Pink 50,50. – Speer: 1. Petrovic 69,16. 2. Mandlbauer 61,38. 3. Teschl (alle USSV Graz) 54,24. – **Frauen:** Kugel: 1. Gigerl (ATUS Weiz) 11,28. – Diskus: 1. Gigerl 36,78.

## Hainfeld, 8./9. 9.

### Stadtmeisterschaften

**Männer:** Hoch: 1. Königsberger 2,00. – Weit: 1. Königsberger 7,01. – Stab: 1. Königsberger 4,00. – Drei: 1. Königsberger 13,92. – Speer: 1. Hettlinger 57,20. 2. Königsberger 54,14. – **Frauen:** Hoch: 1. Kahrer 1,55. – Kugel: 1. Fohrfaellner 11,15. 2. Grabner 11,04. – Diskus: 1. Grabner 45,00. – Speer: 1. Matzinger (alle ASKO Hainfeld) 38,58.

## Brixlegg, 9. 9.

### 8. Internationaler Werferdreikampf

**Männer:** 1. Einberger (BSV) 1918 Punkte (Kugel 12,17, Diskus 38,20, Speer 51,92). 2. Eigentler (IAC) 1844 Punkte (12,17 – 36,62 – 55,46). 3. Schober (ATSVI) 1809 Punkte (10,88 – 36,34 – 53,14). – **Frauen:** 1. Längle (TS Klaus) 2475 Punkte (13,03 – 40,94 – 52,04). 2. Petrovitsch (ATSVI) 2014 Punkte (11,95 – 35,26 – 32,92).

## St. Gallen/CH, 12. 9.

**Männliche Schüler:** Diskus: 1. Pichler (Jg. 69, TS Dornbirn) 40,38. – Hammer: 1. Pichler 48,94 (VLV-Schülerbestleistung).

## Kapfenberg, 14. 9.

### Werfermeeting

**Männer:** Kugel: 1. Pink (KSV) 14,80. 2. J. Mandl (USSV Graz) 13,22. – Diskus: 1. Pink 50,30. 2. Skursky (ATG) 42,32. – Speer: 1. Petrovic 65,66. 2. Bauly (beide USSV Graz) 55,00.

## Klagenfurt, 15./16. 9.

### Österreichische Jugendmeisterschaften

**Männliche Jugend:** 1. Tag: 100 m, RW 0,8: 1. Langusch (Post SV Graz) 10,92. 2. Rirsch (T. Schwaz) 11,21. 3. Böckle (TS Vorwerk) 11,22. 4. Reichel (LAC Wolfsberg) 11,58/VL 11,51. 5. Bauer (Post SV Graz) 11,57. 6. Bauchinger (LAG Ried) 11,58/VL 11,52. – 400 m: 1. Buzzi (ULB Wien) 51,20. 2. Hinum (ULC Linz) 51,96. 3. Hofler (ATSE Graz) 51,44. 4. Lechner (TS Dornbirn) 51,68. 5. Sauer (W. Berufsschulen) 52,18. 6. Göllly (ATSE Graz) 52,19. 7. Aufhäuser (TI) 52,23. 8. Jäger (LAC Krems) und Fülöp (ELC) 52,36. – 800 m: 1. Fritz (ULC Weinland) 1:55,49. 2. Haas (doubrava) 1:55,99. 3. Kokaly (DSG Maria Elend) 1:57,46. 4. Bezecni (SVS) 1:57,90. 5. Zorniasatayni (Herzmansky) 1:58,08. 6. Pichler (U. Natternbach) 1:58,83. 7. Rabitsch (ATUS Zellweg) 1:59,46. 8. Ultsch (UKJ Wien) 1:59,54. – **3000 m:** 1. Brauneder (SVS) 9:01,45. 2. Lehki (GW Micheldorf) 9:04,87. 3. Jerovic (Montfort) 9:06,54. 4. Wregg (ULC Linz) 9:06,97. 5. Kloss (LAC Krems) 9:08,65. 6. Mandl (KSV) 9:10,63. 7. Maier (U. Reichenau) 9:12,77. 8. Weicher (DSG Maria Elend) 9:20,08. – **300 m Hürden:** 1. Weimann (ÖMV) 37,94. 2. Tomaschek (ÖMV) 38,60. 3. Röttl (TLCP) 38,95. 4. Hinum (ULC Linz) 39,36. 5. Allwinger (U. Leibnitz) 40,16. 6. Aufhäuser (TI) 40,60. 7. Gutmeyr (Post SV Graz) 40,75. 8. Robatsch (KLC) 40,84. – **Weit:** 1. Weimann (ÖMV) 6,83. 2. Arnold (SVS) 6,72. 3. Zemann (ULC Wildschek) 6,57. 4. Bauer (Amat.

Steyr) 6,50. 5. Mandlbauer (MLG) 6,50. 6. Tomaschek (ÖMV) 6,48. 7. Böhmwälder (ATUS Hainfeld) 6,40. 8. Amlacher (SGS Spittal) 6,40. - **Stab:** 1. Grofics (SVS) 4,00. 2. Klien (ULC Weinland) 3,90. 3. Böheim (Umdasch) 3,90. 4. Krammer (ULC Weinland) 3,80. 5. Dünser (TS Dornbirn) und Gebauer (ATSV Linz) 3,60. 7. Kuttner (ULC Weinland) 3,60. 8. Devide (ÖMV) 3,60. - **Diskus:** 1. W. Storf (SV Reutte) 43,78. 2. Vlasny (ATSV Linz) 43,30. 3. Mayr (ATSV Linz) 42,22. 4. Skrtic (ATV Trumau) 41,34. 5. Sterlinger (MLG) 40,90. 6. Sinabel (ATSV Ternitz) 40,08. 7. Moser (Umdasch) 38,26. 8. Operschall (ATV Trumau) 35,56. - **Hammer:** 1. Hofstädter (SVS) 50,50. 2. Sinabel (ATSV Ternitz) 43,10. 3. Oberautsch (KLC) 43,08. 4. Pinter (LC Villach) 42,22. 5. Pichler (TS Dornbirn) 39,56. 6. Härke (TS Lustenau) 37,48. 7. Härtinger (U. St. Pölten) 37,28. 8. Moser (Umdasch) 32,72.

**2. Tag: 200 m, W 0:** 1. Langusch (Post SV Graz) 22,01. 2. Amlacher (SGS Spittal) 22,50. 3. Weimann (ÖMV) 22,80. 4. Böckle (TS Vorwerk) 22,81. 5. Bauer (Post SV Graz) 23,08. 6. Rirsch (T. Schwaz) 23,17. 7. Reichel (LAC Wolfsberg) 23,38. 8. Trenkler (ULC Wildscheck) 23,39. - **1500 m:** 1. Haas (doubrava) 4:05,86. 2. Kokaly (DSG Maria Elend) 4:08,11. 3. Kloss (LAC Krems) 4:08,70. 4. Farnik (LCT) 4:09,91. 5. Rabitsch (ATUS Zeitweg) 4:10,41. 6. Brauneder (SVS) 4:11,92. 7. Richter (U. St. Pölten) 4:12,05. 8. Wregg (ULC Linz) 4:14,36. - **110 m Hürden, W 0:** 1. Tomaschek (ÖMV) 14,77. 2. Arnold (SVS) 15,09. 3. Weimann (ÖMV) 15,14. 4. Röttl (TLCF) 15,23. 5. Irsa (Amat. Steyr) 15,59. 6. Benda (ATG) 15,95/VL 15,94. - **1500 m Hindernis:** 1. Fritz (ULC Weinland) 4:19,21. 2. Mandl (KSV) 4:30,47. 3. Kreutz (LAC) 4:30,49. 4. Tomasini (TS Jahn Lustenau) 4:30,55. 5. Lehki (GW Micheldorf) 4:35,47. 6. Matt (TS Vorwerk) 4:38,60. 7. Dinse (SVS) 4:38,90. 8. Wöllfingeder (doubrava) 4:42,70. - **Hoch:** 1. Lettner (U. St. Pölten) 1,88. 2. Arnold (SVS) 1,85. 3. Hämmerle (TS Lustenau) 1,80. 4. Dolzer (ATVF) 1,80. 5. Vlach (ULC Wildscheck) 1,75. 6. Müller (ÖMV) 1,75. 7. Kanduth (TLCF) 1,75. 8. Zitz (ÖTB Salzburg) und Bauer (Amat. Steyr) 1,75. - **Drei:** 1. Röttl (TLCF) 13,42. 2. Zemann (ULC Wildscheck) 13,37. 3. Mandlbauer (MLG) 13,29. 4. Wulz (LAC Wolfsberg) 13,26. 5. Destro (IAC) 13,23. 6. Strasser (ULC Linz) 13,16. 7. Böhmwälder (ASKÖ Hainfeld) 12,89. 8. Mühlberger (Zehnk.-U.) 12,88. - **Kugel:** 1. Vlasny (ATSV Linz) 14,68. 2. W. Storf (SV Reutte) 14,36. 3. Mayr (ATSV Linz) 13,22. 4. Iro (ATSV Linz) 13,09. 5. Skrtic (ATV Trumau) 12,93. 6. Operschall (ATV Trumau) 12,40. 7. Härke (TS Lustenau) 12,36. 8. Pinter (LC Villach) 12,26. - **Speer:** 1. Silber (ULC Salzburg) 56,54. 2. Grofics (SVS) 53,62. 3. R. (SC Lockenhaus) 51,34. 4. U. Werthner (Zehnk.-U.) 51,32. 5. Krenn (ATSV Ternitz) 50,92. 6. Urbani (U. Klagenfurt) 50,52. 7. Kreuzer (TS Vorwerk) 48,80. 8. Böhmwälder (ATUS Hainfeld) 44,54. - **4 x 100 m:** 1. Post SV Graz (Gutmeyr-Bauer-Gutmeyr-Langusch) 43,85. 2. ATSV ÖMV (Haßler-Tomaschek-Devide-Weimann) 44,04. 3. ULC Wildscheck (Török-Vlach-Trenkler-Zemann) 45,11. 4. TS Gisingen 46,01/VL 45,61. 5. SVS Schwechat 46,19/VL 45,16. LAG Ried verz./VL 45,56.

**Weibliche Jugend:** 1. Tag: 100 m, GW 0,1: 1. Krumpolz (SVS) 12,46. 2. Steinlechner (TI) 12,59. 3. Tichy (ELC) 12,78. 4. Hynek (TLCF) 12,89. 5. Singer (U. Mödling) 12,95. 6. K. Sabernig (ULC Linz) 12,13/VL 12,99. - **400 m:** 1. Alge (TS Lustenau) 58,36. 2. C. Forstner (TV Baden) 59,15. 3. Kahrer (ASKÖ Hainfeld) 60,24. 4. Lidauer (doubrava) 61,06. 5. Reithofer (ASKÖ Hainfeld) 62,44. 6. Kotzina (UKJ Wien) 62,72. 7. Ledermüller (ÖMV) 62,74. 8. Lutter (KLC) 62,76. - **300 m Hürden:** 1. Alge (TS Lustenau) 44,59. 2. Lutter (KLC) 45,84. 3. Fuchs (LAC Wolfsberg) 46,04. 4. Schlögl (T. Schwaz) 46,32. 5. Knoll (ULC Linz) 46,43. 6. Reithofer (ASKÖ Hainfeld) 47,37. 7. Ledermüller (ÖMV) 48,67. 8. Zernig (LAC Wolfsberg) 48,86. - **Hoch:** 1. Pöck (SVS) 1,66. 2. Unger (USSV Graz) 1,63. 3. Haslinger (ÖTB Salzburg) 1,60. 4. Batik (Reichsbund) 1,55. 5. Ziegelmayer (Reichsbund)

1,55. 6. Heindl (ULC Weinland) 1,55. 7. Grundrig (LAC Wolfsberg) 1,55. 8. Grohmann (KSV) 1,55. - **Kugel:** 1. Lehmann (ATSV Linz) 12,29. 2. Mühlfeiler (U. Salzburg) 11,23. 3. Sulzer (U. St. Pölten) 11,00. 4. Batik (Reichsbund) 10,73. 5. Salzbacher (ATSV Linz) 10,23. 6. Schrammel (ATSV Linz) 9,96. 7. Posch (IAC) 9,84. 8. Heindl (ULC Weinland) 9,80. - **Diskus:** 1. Lehmann (ATSV Linz) 41,78. 2. Heindl (ULC Weinland) 34,68. 3. Posch (U. St. Pölten) 31,10. 4. Matzinger (ASKÖ Hainfeld) 31,00. 5. Arnold (ATSV Ternitz) 30,82. 6. Bairer (TS Jahn Lustenau) 30,14. 7. Batik (Reichsbund) 30,12. 8. Perci (ÖMV) 28,64.

**2. Tag: 200 m, W 0:** 1. Krumpolz (SVS) 25,60. 2. Alge (TS Lustenau) 25,80. 3. Steinlechner (TI) 25,87. 4. Tichy (ELC) 26,56. 5. Singer (U. Mödling) 26,73. 6. Lutter (KLC) 26,78. 7. Schink (ULC Wildscheck) 26,85. 8. David (ATSV Linz) 27,04. - **800 m:** 1. C. Forstner (TV Baden) 2:19,87. 2. C. Schwarz (ASKÖ Hainfeld) 2:22,76. 3. Kahrer (ASKÖ Hainfeld) 2:26,37. 4. Pelzmann (U. St. Veit) 2:27,23. 5. Pogelschek (DSG Maria Elend) 2:28,43. 6. Napetschnig (KLC) 2:30,27. 7. Schlögl (T. Schwaz) 2:30,63. 8. Kotzina (UKJ Wien) 2:31,11. - **100 m Hürden, W 0:** 1. Miklausch (LC Villach) 15,28. 2. Hynek (TLCF) 15,41. 3. Grossmaier (doubrava) 15,49. 4. Löberbauer (U. Salzburg) 15,96/VL 15,93. 5. Fuchs (LAC Wolfsberg) 16,08. 6. Stürzenbacher (U. Mödling) 16,10/VL 15,96. - **Weit:** 1. K. Sabernig (ULC Linz) 5,53. 2. Pöck (SVS) 5,39. 3. Spitzbart (GW Micheldorf) 5,07. 4. Zach (SGS Spittal) 5,03. 5. Brückner (ULC Wildscheck) 5,00. 6. Steiner (ULC Weinland) 4,96. 7. Trinkl (TV Gleisdorf) 4,84. 8. Hynek (TLCF) 4,82. - **Speer:** 1. Lehmann (ATSV Linz) 41,46. 2. Heuritsch (UKJ Wien) 37,58. 3. Matzinger (ASKÖ Hainfeld) 36,04. 4. Staudigl (ATSV Innsbruck) 34,62. 5. Hofmann (ULB Wien) 34,50. 6. Sakovits (D. Kaltenbrunn) 33,12. 7. Swoboda (IAC) 32,86. 8. Gislwert (TV Baden) 32,80. - **4 x 100 m:** 1. KLC (Kafer-Oitzinger-Lutter-Payer) 50,93/VL 50,52. 2. U. Mödling (Heintschel-Kahrer-Stürzenbacher-Singer) 51,73/VL 51,28. 3. ULC Wildscheck (Keller-Bibermayer-Brückner-Schuh) 51,79. 4. ULC Linz (Oppolzer-Knoll-Wörndl-Wolfinger) 52,15. 5. ATSV Linz 52,34. 6. SVS Schwechat 52,39.

## Wien, 21. - 23. 9.

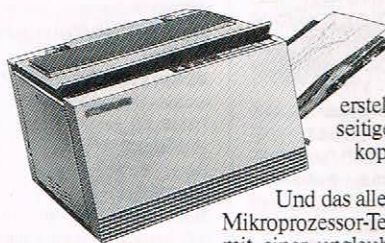
### VLV-Mehrkampfmeisterschaften

**Männer: Zehnkampf:** 1. Stummer 7192 Punkte (11,22 - 7,12 - 12,31 - 1,88 - 51,03 - 15,79 - 37,98 - 3,80 - 51,02 - 4:21,27). 2. Kager (beide Wildscheck) 7023 Punkte (11,69 - 7,14 - 11,39 - 1,91 - 53,01 - 17,06 - 35,60 - 5,00 - 54,32 - 4:40,71). 3. Matejka (ÖTB) 6209 Punkte (11,37 - 6,40 - 11,24 - 1,80 - 54,81 - 16,30 - 30,80 - 4,00 - 46,34 - 5:09,30). - **Männliche Junioren: Zehnkampf:** 1. Rapek 6042 Punkte (11,80 - 6,15 - 10,11 - 1,70 - 50,53 - 15,56 - 34,10 - 2,60 - 46,58 - 4:28,11). 2. Slach 5585 Punkte (12,40 - 6,45 - 9,47 - 1,84 - 52,07 - 16,76 - 25,68 - 3,00 - 41,58 - 4:55,47). 3. G. Zweier (alle Wildscheck) 5502 Punkte. - **Männliche Jugend: Zehnkampf:** 1. Buzzi (ULB) 5114 Punkte (11,78 - 6,07 - 8,74 - 1,65 - 53,07 - 18,50 - 22,22 - 2,80 - 33,32 - 2:47,90). 2. Kutschera (ÖTB) 5063 Punkte (12,53 - 5,89 - 9,64 - 1,65 - 57,39 - 18,24 - 26,18 - 3,00 - 43,50 - 2:57,86). 3. Donhauser (UKS) 4883 Punkte. - **Männliche Schüler: Sechskampf:** 1. Vlach 3305 Punkte (12,15 - 12,29 - 1,83 - 16,75 - 37,78 - 3:21,37). 2. Zemann (beide Wildscheck) 2982 Punkte (11,97 - 8,47 - 1,62 - 15,52 - 37,56 - 3:21,38). 3. Mayer (ULB) 2905 Punkte. **Frauen: Siebenkampf:** 1. Beydi 4334 Punkte (15,56 - 10,63 - 1,63 - 27,38 - 5,41 - 37,18 - 0). 2. Muthsam 3812 Punkte. 3. Lagler (alle ÖTB) 3313 Punkte. - **Weibliche Junioren: Siebenkampf:** 1. Wolf (ULB) 3883 Punkte (17,47 - 10,10 - 1,45 - 29,44 - 4,66 - 23,26 - 2:44,86). 2. Haupt (UKJ) 3870 Punkte (20,19 - 11,40 - 1,40 - 30,17 - 4,44 -

### Xerox Marathon Kopierer



### Der neue Xerox 1020.



Unglaublich, daß so ein kleiner Kopierer so viele Eigenschaften der großen haben kann. Trotz kleinem Preis. Denn der Xerox 1020 macht nicht nur Superkopien. Im Format A5 bis B4. Er erstellt auch doppel-seitige Kopien. Oder kopiert Details aus Überformaten. Und das alles - dank seiner Mikroprozessor-Technologie - mit einer unglaublichen Verlässlichkeit. Xerox 1020. Klein, aber ein echter „Marathon“. Unschlagbar in Ausdauer und Technik.

### Der kleine Marathon, der anderen Kleinen davonläuft.

## RANK XEROX schafft Vorsprung.

Ich bin an einer Produktdemonstration interessiert.

Ich möchte zunächst weiteres Informationsmaterial.

Name: \_\_\_\_\_

Position: \_\_\_\_\_

Firma: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

An Rank Xerox Austria Gesellschaft m.b.H.  
Nußdorfer Lände 29-33, 1191 Wien

DR. KOSSDORFF & PARTNER

38,06 - 2:46,86). 3. C. Hofmann (ULB) 2339 Punkte. - **Weibliche Jugend: Fünfkampf:** 1. Batik (Reichsbund) 2940 Punkte (18,05 - 10,50 - 1,56 - 4,70 - 2:53,25). 2. Brückner (Wildschek) 2834 Punkte (17,11 - 8,48 - 1,45 - 4,85 - 2:47,72). 3. Ziegelmayr (Reichsbund) 2762 Punkte. - **Weibliche Schüler: Fünfkampf:** 1. U. Hofmann (ULB) 3173 Punkte (13,10 - 11,42 - 1,40 - 5,14 - 2:45,41). 2. Kotzina (UKJ) 3054 Punkte (14,18 - 9,30 - 1,52 - 4,47 - 2:28,54). 3. S. Kirchmair (ÖTB) 2847 Punkte (12,81 - 8,53 - 1,35 - 4,92 - 2:51,03).

## Traum, 22. 9.

Männer: Weit: 1. Steinmayr (SK Amat. Steyr) 7,01.

## Salzburg, 22./23. 9.

### SLV-Mehrkampfmeisterschaften

Männer: **Zehnkampf:** 1. Spann 7276 Punkte (11,37 - 6,51 - 13,72 - 1,80 - 50,37 - 15,17 - 39,12 - 4,20 - 66,52 - 4:49,79). 2. St. Juriga 6156 Punkte (11,93 - 6,19 - 12,55 - 1,75 - 54,18 - 17,98 - 36,02 - 3,60 - 52,92 - 4:52,01). 3. D. Juriga (alle U) 5922 Punkte (11,40 - 6,29 - 12,10 - 1,75 - 52,03 - 16,70 - 28,66 - 2,90 - 46,06 - 5:05,30). - **Männliche Jugend: Zehnkampf:** 1. Rauter 5117 Punkte (12,77 - 5,27 - 10,56 - 3,70 - 62,27 - 17,11 - 29,68 - 1,70 - 38,12 - 3:10,29). 2. Gschwendner (beide U. Lungau) 4994 Punkte. 3. Seitlinger (ÖTB Tamsweg) 4809 Punkte. - **Männliche Schüler: Sechskampf:** 1. Müller (U. Lungau) 3230 Punkte (13,27 - 11,24 - 1,60 - 18,07 - 50,56 - 3:09,87). 2. Hochreiter 3188 Punkte (12,45 - 12,03 - 1,45 - 19,20 - 49,02 - 3:08,48). 3. Haas (beide U) 3028 Punkte (12,58 - 11,40 - 1,50 - 18,38 - 42,20 - 3:17,00).

Frauen: **Siebenkampf:** 1. Löberbauer (U) 4346 Punkte = SLV-Rekord (16,73 - 1,45 - 8,83 - 27,28 - 5,27 - 32,20 - 2:42,02). 2. Ött 3711 Punkte. 3. Rintortner (beide ASV) 3326 Punkte. - **Weibliche Jugend: Fünfkampf:** 1. Haslinger (ÖTB) 2770 Punkte (17,04 - 9,41 - 1,45 - 4,67 - 2:59,02). 2. Jamek (U) 2046 Punkte. - **Weibliche Schüler: Fünfkampf:** 1. Marehard 2392 Punkte (16,08 - 9,94 - 1,25 - 3,98 - 3:12,46). 2. Kaiser (beide ASV) 1896 Punkte. **Männer: Fünfkampf:** 1. Wörz 3032 Punkte (6,36 - 48,16 - 22,65 - 29,36 - 4:38,45). 2. Mayrhofer 2897 Punkte (6,78 - 41,60 - 23,58 - 33,96 - 5:08,46). 3. Keplinger 2816 Punkte (6,25 - 57,16 - 24,90 - 37,08 - 5:34,90). 4. Siller (alle U) 2695 Punkte (6,10 - 63,40/SLV-Jugendrekord - 25,55 - 29,60 - 5:23,18).

## Südstadt, 22./23. 9.

### NÖLV-Mehrkampfmeisterschaften

Männer: **Zehnkampf:** 1. Arnold (SVS) 6613 Punkte (11,39 - 6,96 - 10,87 - 1,90 - 52,97 - 15,48 - 33,12 - 3,50 - 54,40 - 4:59,23). 2. Leichtfried (ASKÖ Kematen) 6431 Punkte (12,48 - 6,22 - 11,98 - 1,80 - 54,72 - 16,56 - 41,42 - 4,00 - 52,42 - 4:53,09). 3. Königberger (ASKÖ Hainfeld) 6265 Punkte (11,65 - 6,90 - 11,72 - 1,95 - 53,65 - 16,27 - 31,82 - 4,20 - 52,58 - 0). - **Männliche Jugend: Zehnkampf:** 1. Grofics (SVS) 6435 Punkte (11,71 - 6,37 - 12,68 - 1,85 - 53,29 - 15,82 - 32,76 - 4,10 - 48,32 - 3:16,62). 2. Weimann 6145 Punkte (11,32 - 6,71 - 10,12 - 1,85 - 51,95 - 15,35 - 24,24 - 3,50 - 39,60 - 3:04,12). 3. Tomaschek (beide ÖMV) 5992 Punkte (11,51 - 6,42 - 10,52 - 1,70 - 51,95 - 14,77 - 26,26 - 3,00 - 47,08 - 3:05,74). 4. Krenn (ATSV Ternitz) 5802 Punkte (Speer 50,90). **Frauen: Siebenkampf:** 1. Osterer (SVS) 5688 Punkte (14,44 - 1,75 - 12,06 - 25,98 - 5,55 - 43,26



Beate Osterer Foto: Etlinger

- 2:20,33). 2. Spiesslehner (U. St. Pölten) 5082 Punkte (14,44 - 1,60 - 10,33 - 26,51 - 5,45 - 36,08 - 2:35,11). 3. C. Forster (SVS) 4663 Punkte (15,33 - 1,60 - 9,76 - 28,99 - 5,23 - 35,90 - 2:40,11). - **Weibliche Jugend: Fünfkampf:** 1. Sulzer (U. St. Pölten) 3380 Punkte (15,83 - 5,37 - 10,74 - 1,55 - 2:43,67). 2. Forstner (TV Baden) 3142 Punkte (17,31 - 5,23 - 7,04 - 1,50 - 2:20,17). 3. Kreusel (BAC) 2849 Punkte.

## Südstadt, 22./23. 9.

### NÖLV-Staffelmeisterschaft

Männer: **3 x 1000 m:** 1. SVS Schwechat (Dinse - Gruber - Ungersböck) 7:48,15. 3. ULC Weinland 7:51,29. 3. U. Purgstall 7:52,27. - **Schwedenstaffel (400/300/200/100):** 1. LCA Umadach (Riegler - Zeiner - Berger - Heigl) 2:01,75. 2. SVS Schwechat 2:02,69. 3. ATSV ÖMV 2:04,15. - **Olympische Staffel (800/200/200/400):** 1. ULC Weinland (Fritz - C. Nentwig - Kessler - Jokl) 3:36,96. 2. SVS Schwechat 3:37,69. 3. U. St. Pölten 3:39,16. **Frauen: Schnellstaffel (50/100/150/200):** 1. ASKÖ Kematen (Perner - Schiöghofer - Hölbl - Haas) 1:04,35. 2. SVS Schwechat (Sperlich - Pöck - Proidl - Krumpholz) 1:05,02. 3. U. Mödling 1:05,33. - **3 x 800 m:** 1. ASKÖ Hainfeld (Kahner - Reithofer - C. Schwarz) 7:33,22. 2. U. Mödling 7:40,86. 3. ULC Weinland 7:44,77.

## Ebensee, 22./23. 9.

### Union-Landesmeisterschaften

Männer: **400 m:** 1. Kranzl (ULCL) 50,71. - **1500 m:** 1. Gradinger (U. Braunau) 4:07,96. - **Hoch:** 1. Salhofer (Ried) 2,03. 2. Rainer (U. Wels) 1,85. - **Weit:** 1. Dullinger 6,48. - **Drei:** 1. G. Werthner (beide Zehnk.-U.) 14,17. - **Kugel:** 1. G. Werthner 14,05. 2. Desch (U. Schärading) 13,11. 3. Ratzler (U. Neuhofer) 12,72. - **Diskus:** 1. G. Werthner 38,82. - **Speer:** 1. G. Werthner 62,70. 2. Redl (ULC Linz) 53,46. 3. Desch 52,40. - **Männliche Jugend: Weit:** 1. Strasser (ULC Linz) 6,75. - **Speer:** 1. U. Werthner (Zehnk.-U.) 49,48. **Frauen: 100 m Hürden:** 1. Kirchmann 15,54. - **Hoch:** 1. Kirchmann 1,77. 2. König (beide U. Ebensee) 1,62. - **Weit:** 1. Kirchmann 5,43. 2. König 5,20. - **Kugel:** 1. K. Danninger (Ried) 11,82. 2. Kirchmann 10,34. - **Speer:** 1. Kirchmann 42,44. 2. K. Danninger 36,70. 3. Baumgartner (U. Ebensee) 36,30. - **Weibliche Jugend: Weit:** 1. K. Sabernig 5,48. 2. Wilhelm (beide ULCL) 5,04. - **4 x 100 m:** 1. ULC Linz 50,75.

## Radolfzell/D, 23. 9.

### IBL-Jugend-B-Meisterschaften

**Männliche Jugend B: Hoch:** 1. Maier (Bludenz) 1,84. - **Kugel:** 1. Pichler (Dornbirn) 12,57. - **Diskus:** 1. Pichler 41,90. - **Speer:** 1. Konzett (Hard) 46,86.

## Bad Ischl, 23. 9.

### 11. Werfermeeting

Männer: **Kugel:** 1. Feierleil 13,38. - **Diskus:** 1. Soliarz (beide Cricket) 40,30. - **Speer:** 1. Keplinger (U. Salzburg) 55,90. 2. Desch (U. Schärading) 52,98. 3. Reindl (Ried) 50,60. - **Hammer:** 1. Beierl (SVS) 66,68. 2. Pötsch (USSV Graz) 58,40. 3. Surke (SVS) 57,52. 4. Feierleil 56,60. 5. Grill (Bad Ischl) 49,90. 6. Capek (Wildschek) 48,00. - **Männliche Jugend: Kugel:** 1. Kothbauer (U. Schärading) 13,45. - **Diskus:** 1. Kothbauer 37,22. - **Speer:** 1. Siller (U. Salzburg) 55,34. - **Frauen: Kugel:** 1. Weber (Cricket) 12,46. - **Diskus:** 1. Weber 51,44.

## Judenburg, 28./30. 9.

### StLV-Staffelmeisterschaft

Männer: **4 x 400 m:** 1. Post SV Graz (Lechner - Uschan - Göschl - Schantl) 3:22,91. 2. ATSE Graz 3:24,70. 3. ATG 3:30,22. - **3 x 1000 m:** 1. ATSE Graz (Schlar - Hacker - Ramusch) 7:41,6. 2. Post SV Graz 7:52,8. 3. ATG 8:02,7. - **Frauen:** **4 x 400 m:** 1. ATSE Graz (Göly - Pahr - Kirnbauer - Zenz) 4:40,87. 2. ATG 4:22,91. 3. KSV 4:34,20.

### StLV-Nachwuchsmeisterschaften

**Männliche Junioren: 100 m:** 1. Langusch (Post) 11,09. 2. Peck (USSV) 11,40. - **200 m:** 1. Langusch 22,34. 2. Bauer (Post) 23,22. - **400 m:** 1. Göly 51,05. 2. Hofer (beide ATSE) 51,69. - **800 m:** 1. Blaha (KSV) 1:54,26. 2. Rabitsch (ATUS Zeitweg) 1:57,79. - **1500 m:** 1. Blaha 4:03,63. 2. Rabitsch 4:10,00. - **3000 m:** 1. Blaha 8:53,10. 2. Mandl (KSV) 9:04,23. - **110 m Hürden:** 1. Mandl (USSV) 15,05. 2. Pracher (ATG) 15,91. - **400 m Hürden:** 1. Schroll 57,92. 2. Hofer 59,96. - **2000 m Hindernis:** 1. Langmeier (alle ATSE) 6:09,41. 2. Mandl 6:28,72. - **Hoch:** 1. Toller (ATSE) 2,00. 2. Mandl 1,97. - **Weit:** 1. Mandl 6,86. 2. Peck 6,73. - **Stab:** 1. Mandl 4,20. 2. Pracher 4,20. - **Drei:** 1. Peck 13,86. 2. Mandlbauer (MLG) 13,52. - **Kugel:** 1. Mandl 13,56. 2. Teschl (USSV) 12,35. - **Diskus:** 1. Pracher 38,92. 2. Mandl 38,82. - **Speer:** 1. Mandl 60,60. 2. Teschl 52,42. - **4 x 100 m:** 1. Post SV Graz 43,72. 2. ATSE Graz 43,85. **Weibliche Junioren: 100 m:** 1. Unger (USSV) 13,00. 2. Trinkl (Gleisdorf) 13,14. - **200 m:** 1. Absenger (ATG) 27,28. 2. Harrer (KSV) 28,01. - **400 m:** 1. Zückert (ATG) 64,36. - **800 m:** 1. Udler 2:26,29. 2. Stummer (beide Knittelfeld) 2:27,89. - **1500 m:** 1. Stummer 5:08,9. 2. Lenger (KSV) 5:10,4. - **100 m Hürden:** 1. Mitter (U. Eisenerz) 16,87. - **400 m Hürden:** 1. Grohmann (KSV) 73,92. - **Hoch:** 1. Unger (USSV) 1,65. 2. Grohmann (KSV) 1,56. 3. Kampusch (ATSE) 1,56. - **Weit:** 1. Unger 5,15. 2. Trinkl 5,00. - **Kugel:** 1. Gigerl 11,29. 2. Felberbauer (beide ATUS Weiz) 10,57. - **Diskus:** 1. Gigerl 37,66. 2. Mitter 29,38. - **Speer:** 1. Gigerl 33,28. 2. Woschitz (USSV) 32,54. - **4 x 100 m:** 1. USSV Graz 51,30. 2. KSV 52,90. **Männliche Schüler: 800 m:** 1. Sorger (TV Fürstenfeld) 2:07,22. - **110 m Hürden:** 1. Röhrling (MLG) 15,63 (StLV-Schüler-BL). - **Weit:** 1. Röhrling 5,92.

- **Kugel:** 1. Rühl (KSV) 12,63. - **Speer:** 1. Rühl 44,60. - **4 x 100 m:** 1. KSV 46,74. **Weibliche Schüler: 80 m Hürden:** 1. Reiß (SHS Graz) 13,1. - **Hoch:** 1. Pahr (ATSE) 1,45. - **Kugel:** 1. Brodttrager (TV Fürstenfeld) 9,92. - **Speer:** 1. Bamacher (beide TV Fürstenfeld) 29,14. - **4 x 100:** 1. SHS Graz 54,42.

## Dornbirn, 29. 9.

### Vergleichskampf

**Männer: 100 m, RW 0,9:** 1. Müller/St 10,87. 2. Scheihing/St 11,11. 3. Lins/V 11,22. 4. Böckle/V 11,33. - **200 m, RW 0,9:** 1. Müller 22,20. 2. Weber/St 22,39. 3. Mandlbauer/V 22,99. 4. Lins/V 24,26. - **400 m:** 1. Maier/V 49,99. 4. Schritteser/V 54,31. - **800 m:** 1. Tavernaro/V 1:56,00. 2. Sahrman/St 1:56,46. 3. Zischg/V 1:59,45. - **3000 m:** 1. H. Forster/V 8:45,60. 2. Sahrman/St 8:51,46. 3. Lässer/V 9:00,37. - **110 m Hürden, RW 2,0:** 1. Baars/St 14,98. 2. Mandlbauer/V 15,28. 3. Bachmann/V 15,46. - **Hoch:** 1. Baumgartl/V 1,95. 2. Ackerle/St 1,95. 3. Bachmann 1,90. - **Weit:** 1. Wörner/St 7,06. 2. Sticker/V 7,05. 4. Freber/V 6,43. - **Stab:** 1. Herrmann/V 4,30. 3. Bukovic/V 4,00. 4. Dünser/V 3,20. - **Drei:** 1. Wörner/St 14,68. 2. Kleinbrod/V 14,09. 4. Bachmann/V 13,63. - **Kugel:** 1. Bodenmüller/V 17,92. 2. Salzer/St 16,10. 3. Lampert/V 15,64. - **Diskus:** 1. Rupp/V 53,26. 2. Bodenmüller/V 51,24. 3. Salzer/St 46,20. - **Speer:** 1. König 66,54 (Vorarberger Rekord). 2. Krewenka/St 60,66. 3. Baumgartl/V 58,44. o.W. Folie/V 56,74. - **4 x 100 m:** 1. Stuttgart 42,39. 2. Vorarlberg 43,61. - **Punkte:** 1. Stuttgart 77. 3. Vorarlberg 73.

**Frauen: 100 m, W O:** 1. Königer/St 12,32. 2. Bernt/St 12,39. 3. Merlin/V 12,91. 4. Helfenbein/V 12,91. - **200 m, W O:** 1. Königer/St 24,62. 2. Bernt/St 24,89. 3. Buxbaum/V 24,94. 4. Marschall/V 26,82. - **400 m:** 1. Buxbaum/V 57,73. 2. Ferretti/St 61,07. 4. Maul/V 63,81. - **800 m:** 1. Rincklet/St 2:22,66. 2. Wegenast/St 2:31,93. 3. Zanoana/V 2:32,33. 4. Lässer/V 2:32,33. - **3000 m:** 1. Spiegel/V 11:04,54. 2. S. Lins/V 11:11,58. - **100 m Hürden, W O:** 1. Känger/St 14,17. 2. Marschall/V 14,74. 3. Schertler/V 14,82. - **Hoch:** 1. Alber/St 1,66. 2. Marschall/V 1,66. 4. Schramseis/V (Gast) 1,40. - **Weit:** 1. Helfenbein/V 5,81. 2. Alber/St 5,43. 4. Schertler 5,03. - **Kugel:** 1. Kreutel/St 13,58. 2. Längle/V 13,48. 4. Juster/V 9,88. - **Diskus:** 1. Kreutel/St 50,50. 2. Schramseis/V 45,96. 3. Längle/V 43,00. - **Speer:** 1. Längle/V 50,96. 2. Küng/V 45,22. - **4 x 100 m:** 1. Stuttgart 48. Vorarlberg 48,50. - **Punkte:** 1. Stuttgart 71. 2. Vorarlberg 57.

**Gesamtpunkte:** 1. Stuttgart 148. 2. Vorarlberg 130.

## Hollabrunn, 29. 9.

### Junioren-Länderkampf

**Männliche Junioren: 100 m, GW 1,41:** 1. Zeiner/NÖ 11,25. 2. Hobinka/WU 11,40. 5. Meszaros/NÖ 11,48. - **200 m, GW 1,95:** 1. Rezak/WU 22,17. 2. Zeiner/NÖ 22,52. 5. Meszaros/NÖ 23,19. - **400 m:** 1. Martina/WU 48,84. 2. Zsizo/U 49,27. 4. K. Devide/NÖ 51,56. 6. Iwanoff/NÖ 52,39. - **1000 m:** 1. Macak/CS 2:33,80. 2. Filzweiner/NÖ 2:35,36. 6. Reiter/NÖ 2:45,73. - **3000 m:** 1. Kaldy/WU 8:44,32. 2. Kimlicka/CS 8:44,56. 4. Okresek/NÖ 9:01,20. Braundner/NÖ auf. - **110 m Hürden, GW 0,93:** 1. Szekeres/WU 14,93. 2. Tomaschek/NÖ 15,01. 4. Arnold/NÖ 15,68. - **400 m Hürden:** 1. Kuce/CS 53,41. 2. Fügedi/indernis: 1. Bana/WU 5:52,40. 2. Fritz/NÖ 5:56,79. 6. Aigner/NÖ 6:04,39. - **Hoch:** 1. Grüssinger/NÖ 1,99. 2. Bajo/CS 1,98. 6. Grofics 1,80. - **Weit:** 1. Szeli/CS 7,31. 2. Hies/CS 6,79. 3. Weimann/NÖ 6,70. 4. Arnold/NÖ 6,53. - **Stab:** 1. Bagulya/WU 4,80. 2. Hana/NÖ 4,60. 3.











Start zum Lauf „Rund um das Heustadlwasser“

Foto: Zobl-Wessely

## Wien, 6. 10.

### Herbstlauf „Rund um das Heustadlwasser“

**6 km: Frauen - Vereinsläuferinnen:** 1. Renate Wieser 23:31, 2. Susi Undeutsch 24:16, 3. Traude Gstöttner 25:28. **6 km: Frauen - Hobbyläufer D I (1945 und jünger):** 1. Daniela Gramm 25:20, 2. Susanne Schinko 27:32, 3. Silvia Walden 28:33. **6 km: Frauen - Hobbyläufer D II (1944 und älter):** 1. Gerda Tulzer 31:05.

**6 km: Männer - Vereinsläufer:** 1. Klaus Kohout 18:42, 2. Herbert Tschernitz 18:51, 3. Herbert Huber 20:00, 4. Gerhard Fersza 20:32, 5. Alfred Metzler 20:54. **6 km: Hobbyläufer - Junioren (1965 und jünger):** 1. Thomas Ahammer 21:43, 2. Richard Posamentir 21:52, 3. Martin Banyai 22:19, 4. Roman Hradecski 22:52, 5. Thierry Fenz 24:53. **6 km: Hobbyläufer - Allg. Klasse (1955 - 64):** 1. Herbert Leopold 19:20, 2. Gottfried Lichtscheidl 20:28, 3. Rainer Pichler 21:34, 4. Günter Haubenschild 21:56, 5. Gerald Hondl 22:14, 6. Günter Garnweidner 22:21, 7. Gerhard Vizvary 23:06, 8. Andreas Jucles 23:22, 9. Josef Kerngast 23:41, 10. Michael Cerveny 23:43. **6 km: Hobbyläufer - AK I (1945 - 54):** 1. Rudolf Döllner 21:24, 2. Ralf Borchert 22:08, 3. Georg Fiala 22:54, 4. Erich Schwerdtner 23:20, 5. Karl Stopek 23:22. **6 km: Hobbyläufer - AK II (1944 und älter):** 1. Ewald Schäffer 20:02, 2. Fred Anker 21:48, 3. Peter Kettner 22:20, 4. Peter Müller 23:12, 5. Franz Waschitzka 23:26.

**15 km: Frauen - Vereinsläuferinnen:** 1. Margit Waldbrunner 63:58. **15 km: Frauen - Hobbyläufer:** 1. Maria Karner 69:07.

**15 km: Männer - Vereinsläufer:** 1. Hans Ringhofer 48:28, 2. Leo Schrottenbach 49:51, 3. Franz Krobath 51:44, 4. Wolfgang Radisslovich 52:10, 5. Josef Sterr 52:18, 6. Wolfgang Buchenau 52:23, 7. Heinz Keminger 52:56, 8. Karl Benesch 54:02, 9. Josef Neusser 55:16, 10. Thomas Feichtinger 56:03. **15 km: Hobbyläufer - Junioren (1965 und jünger):** 1. Robert Preisendorfer 59:20. **15 km: Hobbyläufer - Allg. Klasse (1955 - 64):** 1. Jerszy Miketta 57:57, 2. Harald Pichler 63:39, 3. Otto Kersic 66:47. **15 km: Hobbyläufer - AK I (1945 - 54):** 1. Dieter Scherer 54:26, 2. Walter Kocmata 55:35, 3. Alfred Bock 57:09, 4. Leo Schwanzer 58:45, 5. Hans Hrdliczka 58:55, 6. Georg Köstner 60:46, 7. Fritz Traxler 61:15, 8. Peter Schinko 61:36, 9. Kurt Mitschko 62:17, 10. Gerhard Donner 62:35.

**15 km: Hobbyläufer - AK2 (1944 und älter):** 1. Franz Bajaja 60:46, 2. Karl Wohak 61:02, 3. Norbert Bayer 61:23, 4. Marcel Skala 61:56, 5. Karl Schwingenschlögl 62:03, 6. Peter Friedberger 63:05, 7. Horst Hergl 63:18, 8. Norbert Hof 63:29, 9. Manfred Cizek 63:35, 10. Franz Neskusyl 63:47.

## Wien, 13. 10.

### 36. Höhenstraßenlauf (15 km)

**Männer: Allg. Klasse:** 1. Hannes Gruber 45:20, 2. Gottfried Neuwirth 45:23, 3. Hans Ringhofer 45:41, 4. Gerhard Budin 46:01, 5. Rolf Theuer 47:22, 6. Harald Bärenthaler 47:25, 7. Rudolf Peer 47:45, 8. Klaus Kohout 48:09, 9. Christian Staber 48:09, 10. Peter DeThier 49:26, 11. Adolf Hladovsky 49:29, 12. Karl Miedler 49:43, 13. Bernhard Füreder 49:53, 14. Knud Okresek 50:15, 15. Roland Kloss 50:26, 16. Wolfgang Radisslovich 50:28, 17. Wilhelm Böhm 50:37, 18. Johann Klenner 50:40, 19. Willi Krainz 50:49, 20. Gustav Undeutsch 51:02, 21. Andreas Wimler 51:29, 22. Karl Benesch 51:52, 23. Karl Theuer 51:59, 24. Martin Arbter 52:01, 25. Kurt Ankwitsch 52:08, 26. Gerhard Fersza 52:41, 27. Thomas Feichtinger 53:05, 28. Stefan Wögerbauer 53:17, 29. Walter Nutzmann 53:34, 30. Martin Buchleitner 53:45, 31. Paul Toporek 54:19, 32. Paul Lavnik 54:31, 33. Franz Doskocil 55:27, 34. Herbert Mittermayer 55:29, 35. Stefan Traxler 55:34, 36. Walter Schmeckal 55:48, 37. Engelbert Prohaska 56:41, 38. Walter Bogath 56:56, 39. Wolfgang Bruner 57:07, 40. Robert Bantik 57:58.

**AK I:** 1. Franz Krainz 50:35, 2. Alfred Vecera 50:55, 3. Heinz Keminger 51:25, 4. Gerhard Konrath 51:53, 5. Wolfgang Haring 52:14, 6. Nikolaus Fritz 52:19, 7. Werner Knyz 53:31, 8. Walter Slawik 54:44, 9. Erich Schuller 56:20, 10. Rudolf Keil 56:23, 11. Eduard Fritz 56:55, 12. Rudolf Jezek 57:52, 13. Hans Kainz 58:05, 14. Hans-Ewald Grill 58:08, 15. Anton Brom 59:22. **AK II:** 1. Rudi Klaban 49:38, 2. Alfred Selepa 51:08, 3. Josef Sterr 51:31, 4. Helmut Richter 51:40, 5. Rolf Litzenberger 52:13, 6. Georg Förster 52:16, 7. Günter Birke 52:36, 8. Hans Kotzina 53:40, 9. Ewald Zugner 54:16, 10. Robert Görner 54:28, 11. Peter Waldbrunner 54:34, 12. Friedrich Kügerl 54:44, 13. Jörg Vanek 55:11, 14. Herbert Lindenbauer 55:21, 15. Friedrich Kügerl 55:36, 16. Harald Feldmann,

D 56:32, 17. Erich Fleck 56:55, 18. Josef Kirchner 57:04, 19. Gerhard Buchner 57:58, 20. Ernst Skala 58:29, 21. Herbert Blam 58:44, 22. Martin Ringhofer 58:45, 23. Franz Bajaja 59:08, 24. Leopold Kascha 59:21, 25. Ernst Magrutsch 60:18. **AK III:** 1. Herbert Stockinger 50:52, 2. Gottfried Geier 52:48, 3. Gerhard Festa 60:47, 4. Helmut Gatterer 61:15, 5. Edwin Fritsch 61:35. **AK IV:** 1. Adolf Gruber 65:18, 2. Franz Toporek 72:46, 3. Roland Johan 73:30.

**Frauen:** 1. Christine Wild 54:00, 2. Susanne Undeutsch 60:29, 3. Ulla Ashton 61:16, 4. Renate Wieser 61:34, 5. Helga Schmid 62:26, 6. Paula Wahl 63:05, 7. Martha Anker 63:24, 8. Susi Arbter 63:41, 9. Gabriele Majer 64:00.

**Vereinslose:** 1. Herbert Leopold 48:24, 2. Georg Breiner 51:47, 3. Walter Kocmata 52:04, 4. Anton Glück 52:08, 5. Dieter Scherer 52:47, 6. Rainer Kalliany 52:59, 7. Peter Schramek 53:37, 8. Michael Holub 53:58, 9. Stefan Winkelbauer 54:01, 10. Gottfried Lichtscheidl 54:13, 11. Rainer Rigele 54:29, 12. Manfred Tisch 54:43, 13. Alfred Bock

54:50, 14. Werner Kühnert 54:57, 15. Walter Smoly 55:14, 16. Ernst Bonek 55:25, 17. Günther Radada 55:26, 18. Robert Moylich 55:37, 19. Thomas Ahammer 55:41, 20. Gunter Kopsch 55:46, 21. Stephan Andratsch 55:54, 22. Karl Bartsch 56:08, 23. Otto Hatschka 56:34, 24. Kurt Mitschko 56:41, 25. Rudolf Döllner 56:42, 26. Fred Anker 56:49, 27. Richard Posamentir 56:52, 28. Herwig Kainz 57:00, 29. Rupert Rieder 57:14, 30. Erich Gschwandtner 57:33, 31. Leo Schwanzer 57:39, 32. Hermann Windbichler 57:43, 33. Bernhard Tscherner 57:51, 34. N. Köstner 57:54, 35. Christoph Weinmann 58:13, 36. Johannes Rath 58:14, 37. Anton Skala 58:15, 38. Roland Pawlik 58:15, 39. Karl Karpf 58:21, 40. Karl Wohak 58:23.

**Mannschaftswertung:** 1. SVS (Gruber, Okresek, Klenner) 146:15, 2. WAT (Ringhofer, F. Krainz, W. Krainz) 147:05, 3. Cricket I (Bärenthaler, DeThier, Undeutsch) 147:53, 4. Union Mödling I 148:07, 5. Reichsbund I 152:43, 6. LCC Wien I 155:35, 7. UKJ Wien I 157:22, 8. ULC Hirtenberg 159:26, 9. Herzmansky I 159:38, 10. Cricket II 160:20.



Duell auf der Höhenstraße: Hannes Gruber (links), Gottfried Neuwirth

Foto: Sündhofer

## St. Wolfgang, 14. 10.

### 13. Int. Lauf „Rund um den Wolfgangsee“ (27 km)

**Herren: Allg. Klasse:** 1. Gerhard Hartmann 1:31:58. 2. Andreas Weniger, D 1:32:03. 3. Hubert Haas 1:32:13. 4. Reinhold Mayer, D 1:33:51. 5. Martin Kuster, CH 1:35:00. 6. Hubert Forster 1:35:36. 7. Klaus Zorn, D 1:36:04. 8. Joseph Perske, D 1:36:21. 9. Josef Rehrl 1:37:34. 10. Alois Schoisengeier 1:37:40. 11. Karl Gradinger 1:37:42. 12. Stefan Pitscheider, I 1:37:50. 13. Erich Stelzmüller 1:38:10. 14. Rupert Meisl 1:40:17. 15. Erwin Horn 1:40:36. 16. Volker Werner, D 1:40:56. 17. Klaus Löwenhagen, D 1:41:35. 18. Hans Käferböck 1:41:50. 19. Hermann Binder 1:42:00. 20. Jürgen Margraf 1:42:30. 21. René Sturzenegger, CH 1:43:05. 22. Franz Maier 1:43:28. 23. Horst Stainer 1:43:53. 24. Klaus Hille, D 1:44:13. 25. Alfred Liesch, LUX 1:44:34. 26. Walter Rucht, D 1:44:35. 27. Erwin Pinsker 1:44:43. 28. Herbert Lirsch 1:44:45. 29. Jürgen Pfalzer, D 1:45:00. 30. Wolfgang Millinger 1:45:26. 31. Gerhard Sampl 1:45:55. 32. Herbert Benedik 1:46:00. 33. Georg Steinmaßl 1:46:31. 34. Stefan Wesenauer 1:47:00. 35. Ulrich Kopitz 1:47:21. 36. Franz Füreder 1:47:32. 37. Karl Kritzingner 1:47:54. 38. Gerhard Bacher 1:48:50. 39. Fritz Pöckl 1:49:18. 40. Karl Pötz 1:49:36. 41. Johann Pilz 1:50:32. 42. Joachim Reithauer 1:50:41. 43. Rudolf Kozar 1:51:01. 44. Wolfgang Hohenwarter 1:51:05. 45. Roland Nokker, I 1:51:34. 46. Claus Peter Mummel, D 1:52:06. 47. Gerald Wöss 1:52:34. 48. Anton Silber 1:52:37. 49. Bernd Eidt, D 1:52:38. 50. Christian Prandi

1:52:40. 51. Georg Ebenlechner 1:53:12. 52. Markus Reitsamer 1:53:35. 53. Andreas Wimler 1:53:37. 54. Andreas Owsinski, D 1:53:45. 55. Johann Kockseider 1:54:27. 56. Sepp Inhöger 1:54:55. 57. Georg Kichler 1:55:05. 58. Horst Ernst, D 1:55:12. 59. Erwin Höllmüller 1:55:28. 60. Erwin Pichler 1:56:14. 61. Albert Koller, CH 1:56:15. 62. Sven Polonyi 1:56:21. 63. Walter Böldenauer 1:56:31. 64. Anton Rattensperger 1:56:32. 65. Anton Hitzl 1:57:16. 66. Gustav Gasser, CH 1:57:25. 67. Franz Widowitz 1:57:43. 68. Michael Schütz, D 1:57:51. 69. Andreas Holzinger 1:58:03. 70. Reinhold Dallinger 1:58:04.

**AK1:** 1. Rüdiger Grube, D 1:35:52. 2. Josef Rosenthaler 1:36:30. 3. Albert Rungger, I 1:37:17. 4. Harald Stirn, D 1:39:18. 5. Josef Schmid, CH 1:40:01. 6. Josef Hohenwarter 1:40:38. 7. Hans Pölz 1:41:23. 8. Walter Seisenbacher 1:41:33. 9. Reinhold Eibensteiner 1:41:47. 10. Oswald Rehmman, I 1:42:00. 11. Peter Haberl 1:42:51. 12. Manfred Meier, D 1:43:23. 13. Otto Aistleitner 1:43:31. 14. Ernst Schnell 1:44:18. 15. Franz Hitzl 1:44:31. 16. Marian Scheufler, D 1:44:50. 17. Hans Gierlinger 1:45:05. 18. Siegfried Kaml 1:45:16. 19. Walter Feichtenschlager 1:45:34. 20. Erich Meran, I 1:46:10. 21. Helmut Wechner 1:46:12. 22. Wolfgang Dunsch, D 1:46:41. 23. Horst Schobert, D 1:46:49. 24. Wolfgang Helm 1:47:31. 25. Roman Christof 1:48:12. 26. Siegfried Müller, D 1:48:34. 27. Klaus Jaskolski, D 1:49:09. 28. Richard Herrmann, D 1:49:19. 29. Hans-Peter Leitner 1:49:30. 30. Erwin Rudat, D 1:49:38. 31. Helmer Schnepf, D 1:49:48. 32. Siegfried Hager und Hans Ulrich Swoboda 1:49:53. 34. Rudolf Angerer 1:50:25. 35. Sepp Dorfer 1:50:29. 36. Alois Pichler 1:50:47. 37. Klaus Baumann, D 1:51:49. 38. Mario Klinkov 1:52:01. 39. Alberto Mantuani, I 1:52:57. 40. Alfred

Reiter 1:52:58. 41. Karl Riedler 1:53:00. 42. Rudolf Rumpf 1:53:19. 43. Hans Glatzhofer 1:53:27. 44. Roland Jung, D 1:53:50. 45. Frank Hedelt, D 1:54:03. 46. Karl Reichl 1:54:21. 47. Henry Loll, D 1:54:43. 48. Gerhard Daimer, D 1:55:12. 49. Jean Sowa, LUX 1:55:47. 50. Wolfgang Müller, D 1:56:10. 51. Josef Stadler 1:56:29. 52. Eberhardt Swoch, D 1:56:31. 53. Gerhard Egglmaier 1:56:33. 54. Mathias Riegler, D 1:56:37. 55. Rudolf Zobl-Wessely 1:56:44. 56. Berthold Koch, D 1:56:47. 57. Manfred Mühlbacher 1:57:14. 58. Alfred Trummer 1:57:18. 59. Norbert Schwendinger 1:57:26. 60. Herbert Herzog 1:57:34. 61. Franz Gruber 1:57:39. 62. Conrad Trdy 1:57:49. 63. Gerhard Winkler 1:58:11. 64. Norbert Bsteh 1:58:35. 65. Sepp Riemer 1:58:41. 66. Josef Blassnig 1:58:42. 67. Werner Musch 1:59:14. 68. Josef Biberger 1:59:22. 69. Leopold Auer 1:59:35. 70. Franz Erlinger 2:00:27.

**AK2:** 1. Peter Schwarz, D 1:40:51. 2. Günther Conzelmann, D 1:41:07. 3. Walter Aigner 1:41:44. 4. Lothar Lauffs, D 1:41:49. 5. Toni Ritsch, I 1:42:02. 6. Günter Sommer 1:43:11. 7. Walfrid Hosp 1:45:41. 8. Siegfried John 1:46:29. 9. Helmut Bürger, D 1:47:03. 10. Roland Beckmann, D 1:47:06. 11. Hartmann Springer 1:47:13. 12. Toni Riedl, D 1:47:46. 13. Erwin Stelzmüller 1:48:12. 14. Peter Riegler 1:48:22. 15. Erwin Riemer, D 1:48:39. 16. Günther Hager 1:48:59. 17. Anton Holzleitner 1:49:20. 18. Reinhold Ruß, D 1:50:02. 19. Josef Supperl 1:50:07. 20. Gabriel Bauer 1:50:14. 21. Ludwig Leitner 1:50:28. 22. Werner Hartig, D 1:50:52. 23. Friedrich Heger, D 1:51:09. 24. Josef Holzinger 1:51:13. 25. Reinhold Munter 1:51:15. 26. Alois Reiter 1:52:13. 27. Klaus Hönicke, D 1:52:44. 28. Günter Baier, D 1:52:54. 29. Hans Weber 1:53:15. 30. Manfred Förch, D 1:53:23. 31. Djuro Dobrijevic, YU 1:53:43. 32. Dietrich Wasmayr 1:53:57. 33. Ingo Kagerer 1:54:03. 34. Franz Wendl 1:54:21. 35. Herbert Maus, D 1:54:23. 36. Josef Pötsch 1:54:24. 37. Johann Aumair 1:54:35. 38. Karl Kronsteiner 1:54:44. 39. Hans Rehrl 1:54:55. 40. Georg Adler, D 1:54:57. 41. Johann Hofstätter 1:55:11. 42. Wolfgang Hoppe, D 1:55:36. 43. Falko Kuss, D 1:55:41. 44. Walter Frisch 1:55:42. 45. Joachim Benz, D und Anton Nagy 1:55:56. 47. Gerd Schelleman, D 1:56:16. 48. Emmerich Röhrenbacher, D 1:56:36. 49. Georg Förster 1:56:40. 50. Walter Fiedler, D 1:56:42. 51. Hans Georg Stark, D 1:56:48. 52. Jürgen Küter, D 1:57:00. 53. Erhard Baurek 1:57:26. 54. Siegfried Hametner 1:57:28. 55. Albert Herkommer, D 1:57:33. 56. Franz Österreicher und Peter König 1:57:41. 58. Gerd Meusel 1:57:50. 59. Kurt Schwaiger 1:57:59. 60. Detlev Zschkopa 1:58:24. 61. Hans Lang 1:58:54. 62. Josef Stöger 1:58:55. 63. Hans Polonyi 1:58:59. 64. Hans Wölfl 1:59:03. 65. Herbert Mach-Weber 1:59:25. 66. Wolfgang Göbel, D 1:59:32. 67. Siegfried Zips, D 1:59:36. 68. Alfred Ecker 1:59:56. 69. Ernst Ellmer 2:00:23. 70. Andreas Eichinger 2:00:44.

**AK3:** 1. Fritz Kuen, D 1:50:21. 2. Harald Sutter, D 1:51:21. 3. Engelbert Braun, D 1:53:43. 4. Johannes Duller 1:55:13. 5. Karl Wurzel, D 1:57:55. 6. Dieter Julitz, D 1:58:29. 7. Adolf Thaller 1:58:34. 8. Christian Paganal 2:01:08. 9. Franz Schopf 2:01:32. 10. Willi Hilge, D 2:01:58. **AK4:** 1. Walter Netzer, D 2:00:16. 2. Karl Atzenhofer 2:04:20. 3. Ernst Waldhof 2:06:53. **Fohlenklasse:** 1. Hubert Maier 1:49:58. 2. Hannes Hofer 1:55:26. 3. Hans Funder 1:57:54. 4. Bernd Schwing, D 2:04:10. 5. Gerlad Dittrich, D 2:07:58.

**Damen I:** 1. Monika Frisch 1:54:06. 2. Andrea Zirknitzer 2:00:35. 3. Anni Frottschnig 2:01:13. 4. Karin Löffler, D 2:06:47. 5. Johanna Rehmman, I 2:08:48. 6. Astrid Flieder 2:09:30. 7. Anette Hoffmann, D 2:14:52. 8. Renate Gierlinger 2:16:20. 9. Marianne Pelzmann 2:16:55. 10. Ulrike Frisch 2:17:47. **Damen II:** 1. Hertha Bayer-Schmidt, D 1:53:04. 2. Monika Naskau 1:53:49. 3. Inge Röhrenbacher, D 1:59:22. 4. Grete Petak 2:08:16. 5. Anni Kraus, D 2:08:43. 6. Ida Hellwagner 2:08:49. 7. Gundl König 2:09:11. 8. Gisela Stark, D 2:09:52. 9. Maria Seywald 2:12:18. 10. Monika Staggl 2:14:41.



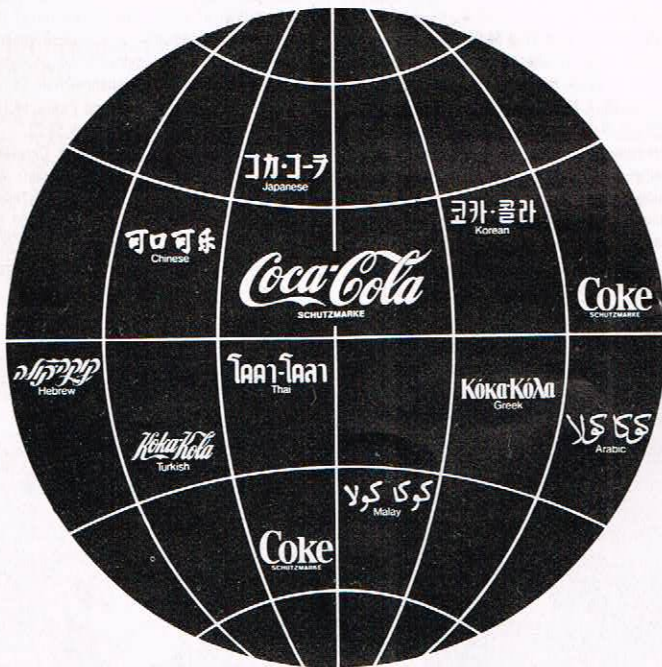
Herta Bayer-Schmidt  
Foto: OK Wolfgangsee/lauf

### Orientierungslauf

Ritornel/CH, 4./5. 8.

### 9. Karrimor-Gebirgs-marathon

**Elite (34,5 km - 3600 Höhenmeter):** 1. Simon Scherrer/Christian Hanselmann, CH 11:30:52. 2. Hansueli Steinmann/Marc Russenberger, CH 11:49:45. 3. Michael Melcher/Max Habenicht, A 12:49:20. 4. Andy Lewsley/Alwyn Nixon, GB 13:19:01. 5. Franz Keller/Markus Hasler, CH 13:36:07. **Standard A (27,6 km - 2800 HM):** 1. Beat und Max Hintermann, CH 6:34:21. 2. Ulrich Aschlimann/Hannes Frautschi, CH 6:56:11. 3. Alain Junod/Riet Gordon, CH 7:00:48. Aufgegeben: Markus Lackner/Thomas Kornhoff, A. **Standard B (25,2 km - 1900 HM):** 1. Daniele Graber/Mario Foia, CH 4:28:00. 2. Markus Hinder/Ueli Sieber, CH 4:40:48. 3. Daniel Sagesser/Rene Hitz, CH 4:48:45. 13. Andreas Frank/Norbert Berger, A 5:33:13. 14. Georg Billroth/Martin Roth, A 7:09:12. **Damen (25,2 km - 1900 HM):** 1. Kathrin Senn/Barbara Abersold, CH 6:45:28. 5. Angela Brandner/Gisind Bergler, A 10:10:58.



**IN ALLER WELT**



zu jeder Stunde köstliche Kühle - sprudelnde Frische - das ist COCA-COLA, das Erfrischungsgetränk unserer Zeit.  
\* in über 135 Ländern der Erde erfrischen sich täglich Millionen mit COKE

COCA-COLA und COKE sind Warenzeichen für das allbekannteste Erfrischungsgetränk der Coca-Cola Gesellschaft

## Produktinformation

### Langlaufski



**KARHU** hat die Skiausrüstungs-Probleme der kleinsten Langläufer mit der neuen Ski-Bindung-Schuh-Kombination perfekt gelöst. Keine unpraktischen Kabel-Bindungen, keine teuren Skischuhe mehr.

Die KARHU SnowGo-Skiausrüstung ist ein für die kleinen Langläufer speziell entwickeltes, erstklassiges Programm mit auf die Ski abgestimmten Bindungen und dem dazu passenden Schuh. Und auch die Skistöcke sind ebenfalls gleich dabei.

Die hochschaffigen SnowGo-Ski-

schuhe sind mit warmem Futter und robuster Sohle versehen und werden einfach mit zwei elastischen Velcro-Verschlüssen geschlossen. KARHU SnowGo ist eine sichere und gut funktionierende Einheit für das richtige Erlernen des Langlaufs.

Dank des Nonwax-Belages sind die Ski immer lauffertig. SnowGo ist auch sicher: Die Ski und die Stöcke sind mit Sicherheitsspitzen versehen.

Mit einer so tollen und perfekten Ausrüstung macht der Langlauf den Kindern von Anfang an wirklich Spaß.

## Kräutertees nach Pfarrer Kneipp

Der Absud einer Heilpflanze ist ohne Zweifel die älteste gezielte Anwendung eines Arzneimittels.

Bereits im Altertum hatte man entdeckt, daß diese verborgenen Heilkräfte in das kochende Wasser übergehen und sich zu einer Kur verwenden lassen.

Kräutertees und Teemischungen finden in der heutigen Zeit zur Linderung und Behandlung von Krankheiten immer häufigere Verwendung. Die Forschung beschäftigt sich in zunehmendem Maße mit pflanzlichen Arzneimitteln. In vielen Fällen konnten in altbekannten Kräuterdrogen Wirkstoffe gefunden werden, die für die Heilkunde neue und bisher unbekannte Möglichkeiten eröffnen.

Die Entwicklung besserer und vielfach auch standardisierter Präparate hat großen Anteil am Aufschwung pflanzlicher Arzneimittel.

Die seit Jahrzehnten im Handel befindlichen Kneipp-Kräutertees, die weitgehend nach Originalrezepturen von Sebastian Kneipp hergestellt werden, sind nun auch in Österreich erhältlich. Neben einem gerade für die Frühlingszeit be-

sonders aktuellen „Blutreinigungstee“ stehen Mischungen für folgende Anwendungsgebiete zur Verfügung: Nerven, Niere und Blase, Herz und Kreislauf, Verdauung, Husten, Schlankheitsunterstützung sowie Galle und Leber.

Jeder Tee ist portionsweise in Aufgußbeutel gepackt. Eine Reihe von Pflanzen kann ihre Wirkungsweise kaum besser vermitteln als in dieser milden, leicht zu handhabenden und preisgünstigen Form.

Den exklusiven Vertrieb in Österreich haben die Heilmittelwerke in Wien übernommen, die Kräutertees sind nur in Apotheken erhältlich.



## Letzte Meldungen

### Neue Marathon-Weltbestleistung

(bisher Salazar, USA, 2:08:13) durch den britischen 10.000 m-Olympia-Achten Steve Jones. Er kam beim Marathon von Chicago nach 2:08:05 Stunden vor Olympiasieger Carlos Lopes (2:09:06) und Weltmeister Rob de Castella (2:09:09) ins Ziel. Für Jones war es erst der zweite Marathonstart seiner Karriere.

**Peter Schatz** (LAC Wolfsberg) holte sich in 51:08 Minuten vor Horst Röthel (LAC Kainach) und Helmut Rättinger (Amateure Steyr) den Sieg beim 10-Meilen-Volkslauf „Rund um den Plabutsch“ bei Graz. Den Damenbewerb gewann Hilde Prischink (Post Graz). Unter den über 400 Teilnehmern waren auch starke Läufer aus Jugoslawien.

**Ricky Bruch**, inzwischen 38 Jahre alt gewordener schwedischer Diskuswerfer, sorgt wieder für Aufsehen. Bei einer Doping-Konferenz in Berlin trat er für eine begrenzte Freigabe von Anabolika ein, wenige Tage darauf verbesserte er in Malmö seinen Landesrekord auf 71,01 m (damit 6. der Ewigen Bestenliste).

**Riesenpech für Österreichs Spitzenkilangläufer Alois Stadlober:** Bänderriß und sechs Wochen Gips! Dabei hatte Stadlober kurz zuvor bei einem 5000-m-Bahntest die glänzende Zeit von 14:47 Minuten erzielt. Auch Peter Juric und Franz Gattermann waren erstmals unter 15 Minuten geblieben.

Anfang Dezember 1984 erscheint

## Marathon

Das Laufmagazin für jede Jahreszeit  
Nr. 10

mit (unter anderem)  
folgenden Themen:

### Laufsport:

Finale im Berglauf-Cup  
Wie gründe ich einen Laufverein?

### Leichtathletik:

ÖLV-Terminkalender 1985  
Jahresbestenliste 1984

### Skilanglauf:

Weltcup und World-Loppet

### Training:

Hubert Millonig bereitet Sie auf den Wien-Marathon vor  
Stretching für Anfänger

### Porträt:

Walter Mayer

Ein vielseitiges Wiener Mädchen ist heuer als Leichtathletin groß herausgekommen

# Die große Karriere winkt

Man muß sich dem Sport schon sehr verschrieben haben, um in der Leichtathletik nicht nur einen Bewerb zu bestreiten, sondern mehrere, und für diese auch ernsthaft zu trainieren – eben eine Mehrkämpferin zu sein. So verhält es sich bei einem der fröhlichsten Mädchen der heimischen Leichtathletik, wie sie vor kurzem im Magazin des WLV bezeichnet wurde, der Wienerin Sabine Seidl, die im Dezember 19 Jahre alt wird.

Von OTTO BAUMGARTEN

Sechs Jahre dauert ihre sportliche Karriere erst an, doch zu berichten gibt es darüber schon genug. Bereits 1977, also mit elfeinhalb Jahren, als sie noch dem Turnsport huldigte, machte Sabine bei den „Z“-Schülermeisterschaften im Praterstadion ihren Abstecher zur Leichtathletik und hinterließ ihre Adresse. Was zur Folge hatte, daß sie 1979 von WAT Stadlau (Harry Edletzberger) zur Leichtathletik eingeladen wurde, dieser Einladung folgte und mit ihren 13 Jahren zu ihren ersten Erfolgen in der Schülerklasse kam.

Davon angespornt, wechselte Sabine die Schule, vom 22. in den weit weg gelegenen 17. Bezirk, in das Sportgymnasium auf dem Parhamerplatz, wo sie in Frau Prof. Karoline Batik eine große Förderin fand. Weit war der tägliche Schulweg, aber was tut man in diesem Alter nicht alles für den Sport?

Ein weiterer Wechsel vollzog sich Ende 1980, vom WAT Stadlau zu Union Landhaus Brigittenau Wien, wo ein starkes Mädchenteam aufgebaut werden sollte und wo sich Frau Direktor Jagenbrein liebevoll um Sabine annahm. Sie erkannte die in ihr schlummernden Talente und forcierte vor allem den Hochsprung (1980 1,63 m, 1981 1,72 m, 1982 1,75 m). Höhepunkt waren die 1,82 m in der Hallensaison 1983. Alles lief bestens, bis es zu einer Meinungsverschiedenheit über die Einhaltung des „Zapfenstreichs“ in einem Trainingslager zu Ostern 1983 kam.

Die Verbindung mit ULB Wien ging auseinander, und Sabine Seidl wechselte zum ULC Wildschek. Großes Glück hatte sie dabei in dem Umstand, daß sich ÖLV-Kadersportwart Ludwig Höllwerth, der hauptsächlich nur vom Schreibtisch aus die Geschehnisse lenkt, persönlich ihrer annahm und die für sie so notwendige starke Trainerpersönlichkeit bildete. Es mußte gar nicht lange trainiert werden, der „Jagenbrein-Aufbau“ war ja



vorhanden, daß sich die ersten Erfolge einstellten: Ende Juni in Götzis mit 12,11 über 100 m, 14,20 über 100 m Hürden und 5,62 m im Weitsprung. Trainereffekt? „Nein, eher Trainingseffekt“, meint der Trainer. „Er weiß, was ich brauche“, meint die Athletin. Gebremst wurde der so schöne Aufstieg durch eine Sprunggelenksverletzung im Sprungbein im Sommer 1983. Die weitere Saison war „im Eimer“, auch die Aussicht auf eine erfolgreiche Junioren-EM-Teilnahme („ich konnte nicht mehr springen, nur noch geradeaus laufen“). Zum Hürdenlauf reichte es, dank ihres eisernen Willens in Schwechat, sogar zum Aufstieg in das Semifinale. Was soll's, ein Mehrkampfstart war nicht möglich gewesen.

Doch damit nicht genug. Bei einem Hochsprungversuch im Herbst blieb Sabine an der Aufsprungmatte hängen und zog sich einen Seitenbandriß im Knöchel zu. Aus! Vorbei! Gips! Hoffen auf das Jahr 1984!

Und das Hoffen lohnte sich, Sabine rückte zu den besten Athletinnen Österreichs aller Zeiten auf! Bei den Staatsmeisterschaften holte sie sich drei Siege (100 m 11,80, 100 m Hürden 13,77, Weit 6,37 m), im Hochsprung schaffte sie ohne Training 1,77 m, bei ihrem ersten Versuch über 400 m lief sie gleich 56,44.

Jetzt ist Sabine wieder fit, jetzt kann sie mit einem harten Wintertraining, so wie sie es vorhat, zu neuen Taten schreiten. „Meine nächsten Ziele sind die Hallen-EM-Teilnahme 1985 in

Niemand ging heuer besser über die Hürden.

Foto: Sündhofer

Athen im Weitsprung und die EM-Teilnahme 1986 in Stuttgart im Siebenkampf.“ Auch privat geht es Sabine gut. Sie studiert Psychologie und Kriminalogie („möchte aber keine Miss Marple werden, sondern lieber Kinderpsychologin“) und konnte sich die Zeit zwischen Studium und Sport bereits einteilen.

Damit scheint Sabine Seidl am Beginn einer internationalen Karriere zu stehen.

## Steckbrief Sabine Seidl

Geboren am 7. Dezember 1965 in Wien.

Größe: 1,73 m, Gewicht: 63 kg.

Beruf: Psychologiestudentin.

Spezialdisziplin: Siebenkampf.

Größte Erfolge: dreifache österreichische Staatsmeisterin 1984 (100 m, 100 m Hürden, Weit).

Persönliche Bestleistungen: 100 m 11,80, 400 m 56,44, 100 m Hürden 13,77, Hoch 1,79 m bzw. 1,82 m (Halle), Weit 6,37 m, Siebenkampf 5458 Punkte

Hobbys: Stricken, Lesen, Musikhören, Tanzen.

Verein: ULC Wildschek.

Adresse: 1220 Wien, Bernoullistraße 8/46/15.